AGOMWBW-Rundbrief Nr. 819

vom 14 Juli 2022

Ein gemeinsamer Rundbrief von AG Ostmitteleuropa (AGOM) e. V. Berlin und Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin

Herausgegeben von Reinhard M. W. Hanke (V.i.S.d.P.)

Auflage: Verteiler von über 2.000 Konten

www.ostmitteleuropa.de www.westpreussen-berlin.de
Anschrift der Redaktion: agom.westpreussen.berlin@gmail.com
Landsmannschaft Westpreußen e. V., Brandenburgische Straße 24 – Steglitz, 12167 Berlin
Ruf: 030-257 97 533 (Büro), Fax-Nr.: auf Anfrage
Postbank Berlin: IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01 BIC PBNKDEFF, LM Westpreußen

I n h a l t s v e r z e i c h n i s *Seiten I - XII*

Teil A
Inhaltsverzeichnis (Seiten A I – A IV)

A. a) Editorial *Seite A 1*

EDITORIAL: Der AWR wurde neu gegliedert – Die Hauptabschnitte können jetzt direkt angeklickt werden – Und: Das Thema Hugo Conwentz bleibt im Hintergrund, Westpreußisches Landesmuseum und Westpreußen-Kongress greifen das Thema Hugo Conwentz ebenfalls auf (siehe hier im AWR)

A. b) Aufruf zur Unterstützung **Seiten A 2 – A 9**

Mag. Stefan Grünberger: **Gendern nicht mehr nötig - das Ziel der Anti-Gendern Diskussion**

1) Finanzielle Unterstützung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin
2) Paten für Jahrbuch Weichsel-Warthe 2022 gesucht
3) BdV: Ewige Flamme“ in Berlin-Charlottenburg braucht Ihre Unterstützung
4) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

„Zum Wohle des deutschen Volkes…“, Grundgesetz, Artikel 64 und 56 *Seite A 8*
Du musst denken …. *Seite A 9*

A. c) Briefe und Leserbriefe, Stellungnahmen Seiten A 10 – A 13

Die Würfel sind gefallen…??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:

<http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslasndesmuseum_wp.html>

01) Deutsche Ortsnamen: Da könnte sich der ORF eine starke Scheibe Abschneiden
02) Russische Enklave Königsberg-Kaliningrad

Fundstück: Verfasser unbekannt, Eingang am 26.06.2022: Frei zur Bearbeitung und Vertiefung!

A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee Seiten A 14 – A 15

Predigtkreis
Informationen

A. e) Leitgedanken Seite A 16

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“
Arthur Schopenhauer
Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!
Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)
„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“
LW Berlin

A. f) Forderungen und Grundsätze Seite A 17

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

<http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsaetze.pdf>

1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

A. g) Fördermöglichkeiten **Seite A 18**

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
03) Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

<*http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf*>

A. h) Mitteilungen **Seiten A 19 – A 30**

01) Wir haben persönliche und exklusive Neuigkeiten für euch: Neuigkeiten aus Breslau - Sonderausgabe zum Reiseführer „WrocławGuide“
02) Oberschlesienreise für junge Leute 24.09. - 02.10.2022
03) Rumänische Sprache in der BR Deutschland
04) A. E. Johann-Gesellschaft: Unser Fernsehinterview endlich bei YouTube
05) „50 Jahre Aktionsgruppe Banat“. Literaturseminar am Heiligenhof, 15. bis 17. Juli 2022
06) In Postelberg fand im Juni 1945 ein Massaker an der deutschen Bevölkerung statt - bisher weitgehend unbeleuchtet
07) Heimatbilder zu Böhmen, Mähren und Österr. Schlesien gesucht

A. i) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften **Seiten A 31 – A 69**

01) Neues Programm der Stachelschweine

C h a r l o t t e n b u r g - W i l m e r s d o r f

02) Das Stauffenberg-Attentat - Gedenken an einen Akt des Widerstands am 20. Juli 1944
03) Kultursommer in der City West wird zu „Ukrainischer Kultursommer 2022“
04) Ausstellungseröffnung „To Protect Us From What We Seek“ von Lucia Kempkes
05) Neue Pläne für das Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum (UCW)
06) Klimaschutz ins Klassenzimmer - mit dem Berliner Möhrchenheft
07) Fördermittel für die Paul-Hertz-Siedlung: Projekte der Anwohnerschaft werden gefördert

S t e g l i t z – Z e h l e n d o r f

08) Am 24.08.2022: Eine Lesung mit Musik im Garten der Stadtteilbibliothek Lankwitz
09) Bürger im Ehrenamt: Die Stützen der Gesellschaft
10) Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für den Frieden: Steglitz-Zehlendorf zeigt Flagge für den Frieden in Europa und in der Welt
11) Vortrag: „#insideHISTORY. Neue Formen der NS-Erinnerungskultur“ am 20.07.2022 in der Schwartzschen Villa.
Referenten: Dr. Melanie Eis, Fabian Eckert
12) Die Ferien beginnen: Nutzen Sie den Sommer für einen Kurs an der VHS Steglitz-Zehlendorf!
13) Noch freie Plätze für Reise nach Südtirol im Oktober
14) „Der Shanty Chor auf großer Fahrt“ - Veranstaltung am 21.07.2022 im Hans-Rosenthal-Haus
15) Der Bürgertreffpunkt im Bahnhof Lichterfelde-West im Kiez und für die Bewohner gesichert - Bessere Barrierefreiheit nach Umbau angestrebt
16) Französisch lesen, französisch reden: Cercle de littérature – Französischer Lesekreis der Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf
17) Seniorensprechstunde in der Gottfried-Benn-Bibliothek
18) Sonderausstellung im Heimatmuseum Zehlendorf auch in den Schul-Sommerferien geöffnet

T e m p e l h o f - S c h ö n e b e r g

19) Netzwerk Südkreuz startet durch
20) 13. Seniorenmesse findet am 14. Juli 2022 statt
21) 100 Jahre Gartenarbeitsschule Tempelhof-Schöneberg
22) Schüler erinnern an jüdische Opfer des Holocausts
23) Seelische Gesundheit im Alter erhalten und stärken
24) Paperbacks Impressionen vom Rocktreff und Spielfest 2022
25) Das neue "MagaTSin" der Volkshochschule ist da!
26) Neue BezirksTOUREN!
27) Sommer! Ferien! Workshops!
28) Das Bezirksamt finanziert nachbarschaftliche Projekte
29) Erste Steuerungsrunde des GWR-Regionalmanagements in diesem Jahr

Teil B
Inhaltsverzeichnis (Seiten B I – B IV)

B. a) Ostdeutsche Landsmannschaften u.ä.
(Historisches Ostdeutschland und östliches Mitteleuropa)
Seiten B 1 – B 18

01) Rundschreiben von Prof. Dr. Erik Fischer, Vorstandsvorsitzender der Westpreußischen Gesellschaft – Landsmannschaft Westpreußen e. V. am 13. Juli 2022
02) Der Westpreuße. / Unser Danzig.
Begegnungen mit einer europäischen Kulturregion.
74. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2022, € 9 (D), 35 Złoty (PL) AUSZUG
03) Der Westpreuße. / Unser Danzig.
Landsmannschaftliche Nachrichten. Beilage LN zu Heft 2, Sommer 2022 im 74. Jahrgang. *AUSZUG*
04) Westpreußischer Gesprächskreis, Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin:
14.08.2022: Lesung aus der neuen Buchveröffentlichung von Hans-Jürgen Kämpfert: „Naturwissenschaft am Unterlauf der Weichsel. Einrichtungen und Persönlichkeiten“ - eine Veröffentlichung der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens. Mit Ute Breitsprecher und Reinhard M. W. Hanke
05) September / Oktober 2022: „Julianes Flucht von Westpreußen nach Berlin“. Ein Programm mit Musik von westpreußischen und Berliner Komponisten wie Theo Mackeben, Walter Kollo und anderen.
Als „Juliane“: Annette Ruprecht, Gesang und Klavier
06) Tagesfahrten, Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin
07) Weichsel-Warthe. Mitteilungsblatt der Landsmannschaft Weichsel-Warthe Bundesverband e. V. (Posen, Mittelpolen, Galizien u. Wolhynien). 70. Jahrgang, Juli / August 2022, Folge 07 / 08

B. b) Landsmannschaftliche ostdeutsche
Heimatkreise (Historisches Ostdeutschland und östl. Mitteleuropa
Seiten B 19 – B 34

01) Kleine Weichsel-Zeitung Nr. 3, Juni 2022
02) Bild-Bericht zur „30. Weißenhöher Himmelfahrt, 24. - 31. Juli 2021
- In Arbeit **-**
03) Bild-Bericht zur „31. Weißenhöher Himmelfahrt, 21. - 28. Mai 2022
- in Arbeit –
04) Heimatkreis Flatow. Sommertreffen, 16. bis 23. August 2022
05) 10.09.2022: Treffen der Heimatgruppe Grenzmark / Heimatkreis Schneidemühl
06) Schneidemühler Heimatbrief, 3. Ausgabe, Mai / Juni 2022

07) 30-jähriges Jubiläum der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl. Von Frank-Rainer Seelert, Bassum
08) 50 Jahre „Aktionsgruppe Banat“. Eine literarische Begegnung mit ehemaligen Mitgliedern und befreundeten Autoren in der Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“, Bad Kissingen, 15. bis 17. Juli 2022

B. c) Vortragsveranstaltungen Seiten B 35 – B 52

01) 22.08.2022, Westpreußisches Bildungswerk / Lm Westpreußen: Die Reichsstraße 1 von Potsdam bis Eydtkuhnen. Schwerpunkte Berlin und Königsberg. (Vortrag mit Lichtbildern).
Referent: Jörn Pekrul, Berlin
02) 26.08.2022, AG Ostmitteleuropa: Die unbekannte Entstehungsgeschichte der Oder-Neiße-Linie als Kriegs- und Friedensgrenze im Herzen Europas, Ergebnis von rationaler Machtpolitik oder das Erbe von ideengeschichtlichen Prozessen? *(Mit Medien).*
Referent. Hanno S c h u l t, Berlin
03) 24.08.2022, Deutsches Kulturforum östliches Europa in der Humboldtbücherei, Berlin-Tegel: »Pommern-Besucherschule« – Bazon Brock im Gespräch.
Film und Gespräch mit Bazon Brock, Prof. Dr. Stephan Wolting und Prof. Dr. Monika Wolting im Rahmen der Reihe »Von Pommern nach Pomorze. Unterwegs in einem (fast) unbekannten Land«
04) 17.07.2022, Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner: Schreibwerkstatt am Schreibwerkstatt
05) Literaturhaus Berlin: Sommerpause bis 17.08.2022
06) 19.07.2022, Literarisches Colloquium Berlin: »Mutabor«
Gesprächspartner: Daniela Strigl und Hubert Winkels
Moderation: Maike Albath
07) 27.07.2022**,** Literarisches Colloquium Berlin: Buchpremiere: Simoné Goldschmidt-Lechner, »Messer, Zungen«
Moderation: Aidan Riebensahm
08) 15.07.2022, UTP Berlin: „Die Familie Radziwill in Berlin – Ferdinand Fürst Radziwill (1834-1926) und sein Beitrag zu den deutsch-polnischen Beziehungen im 19. Jahrhundert“.
Vortrag von Dr. Dr. Ewelina Wanke, Historikerin, Hochschullehrerin, Übersetzerin, Museologin und Pädagogin. Sie lebt in Berlin.
09) 06.09.2022, Topographie des Terrors: Speer und Er. Nürnberg – Der Prozess. Doku-Drama (Teil 2), Deutschland 2005, 90 Minuten, Regie: Heinrich Breloer, Gespräch zum Film mit: Dr. Heinrich Breloer (per Video zugeschaltet), Köln, und Andreas Mix, Berlin
10) 13.09.2022, Topographie des Terrors: Albert Speer. Das Ende einer Legende. Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Jörn Düwel, Hamburg, Dr. Isabell Trommer, Hamburg, und Prof. Dr. Jens-Christian Wagner, Weimar. Moderation: Dr. Martina Christmeier, Nürnberg

12) 14.07.2022, NS-Zwangsarbeit, Dokumentationszentrum: Zwangsarbeit in den Berliner Bezirken, Teil VII: Tempelhof-Schöneberg.
NS-Zwangsarbeit auf dem Flughafen Tempelhof und in Mariendorf

B. d) Ausstellungen usw. in Berlin und Umland Seiten B 53 – B 71

01) Die Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin
02) Kommunale Galerie Berlin-Wilmersdorf
03) Programme der Museen von Berlin Tempelhof-Schöneberg
04) Bezirkstouren in Tempelhof-Schöneberg ab Juli 2022
05) 17.06.2022-07.08.2022, Haus am Kleistpark:
Was bleibt: Kulturlandschaften im Wandel.
Wiebke Elzel / Jana Müller / Karl-Ludwig Lange
06) 10.06.2022-07.08.2022, Haus am Kleistpark
Hansgert Lambers. Verweilter Augenblick. Kuratiert von Matthias Reichelt
07) 7.06.2022-13.11.2022, im Jugend-Museum Berlin-Schöneberg:
Hey, was geht? Demokratie-Ausstellung.
08) 06.04.2022-09.11.2022: „Unter Beobachtung - Fotografien der Stasi aus Tempelhof“
09) 11.05.2022 – 25.09.2022, Topographie des Terrors,
Sonderausstellung: Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit
10) Brandenburg-Preußen Museum, Wustrau

B. e) Ausstellungen usw. außerhalb des Raumes von Berlin Seiten B 72 – B 91

01) Ferienaktionstage 2022 im Westpreußischen Landesmuseum Warendorf
02) 24.06. – 02.10.2022, Westpreußisches Landesmuseum Warendorf:
Mit Merkbuch, Denkschrift, Kamera: Zwei Pioniere des Naturschutzes in Preußen“, Sonderausstellung
03) 23.06.2022-02.10.2022, Ausstellung in Kooperation mit dem LWL-Museum für Naturkunde Münster:
Vogelfänger, Venntüten und Plaggenstecher. Die Anfänge des Natur- und Landschaftsschutzes vor 100 Jahren
04) 09.04.2022 - 16.10.2022, Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg:
Der Elch – Klischee und Wirklichkeit eines Symboltiers
05) 13.07.2022, Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen: Burgen im Deutschordensstaat Preußen. Foto-Bildkunst-Ausstellung von Mirosław Garniec u.a.
06) 09.07.2022 – 26.02.2023, Schlesisches Museum, Görlitz:
Porzellanland Schlesien. Sonderausstellung

07) 25.03.2022 -17.07.2022: Wanderausstellung „Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit“,
08) Einblicke ins Depot des Sudetendeutschen Museums
09) Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold
10) 11.12.2021 bis 25.09.2022, Stiftung Haus der Geschichte der Bundes-Republik Deutschland, Bonn: Ausstellung „Heimat. Eine Suche“

Teil C
Inhaltsverzeichnis (Seiten C I – C II)

C. a) Berichte **Seiten C 1 – C 25**

01) Leibniz-Institut für Länderkunde erfolgreich evaluiert
02) Literaturhaus Berlin – Juli 2022
03) Solidarität, Versöhnung und Verständigung
04) 100 Jahre Paneuropa-Union. Bayerns Ministerpräsident Söder plädiert für ein starkes Europa
05) Höflein: 40 Jahre Patenschaft mit Laa an der Thaya
06) Ein verlängertes Südmährer-Wochenende in Niederösterreich im Juni 2022
07) Gedenken an die Opfer von Flucht und Vertreibung in Bad Cannstadt
08) Lipavský stellt Schwerpunkte der EU-Ratspräsidentschaft für die Außenpolitik vor
09) Münster: Ergreifende Gedenkstunde für die deutschen Heimatvertriebenen. Von Felizitas Küble

C. b) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen **Seiten C 26 – C 50**

01) 20. Jahrhundert als „Jahrhundert der Vertreibung“
02) SUDETEN.NET

C. c) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen **Seite C 51**

Die Dokumentation „Straßenumbenennungen“ wird zurzeit für eine gesonderte Veröffentlichung bearbeitet.

Dieses Thema finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

Von der Geschichtsklitterung zur Geschichtsfälschung: Straßenumbenennungen für eine andere Republik, für eine andere Gesellschaft – für ein anderes Volk?

Das Beispiel Steglitz-Zehlendorf in Berlin: Paul von Hindenburg, Max von Gallwitz, Georg Maercker

http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Geschichtslandschaft_Strassen_Gedenktafeln_%20Ehrengraeber.pdf

Der Komplex „Gedenktafel für Hugo Conwentz“ ist in Arbeit.

C. d) Ehrungen, Gedenken, Nachrufe **Seiten C 52 - 57**

01) Thilo Lang, Leibniz-Institut für Länderkunde, erhält Honorarprofessur
02) Briefmarke zu 150 Jahre Österreichisch-Ungarische Nordpolexpedition

C. e) Beiträge zur geschichtlichen und geographischen Landeskunde Seiten C 58 – C 86

01) Raumforschung und Raumplanung, Band 80, Heft 3 / 2022.
Leibniz-Institut für Länderkunde: Newsletter 9 / 2022
02) Nationalatlas Aktuell – Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig
Newsletter IfL-Publikationen 8|2022
03) Sonnenburg: Sterbehaus für französische und belgische Nationalisten.
VON **LIONEL BALAND**
04) Herrschaft, Verwaltung und Alltag im Protektorat Böhmen und Mähren.
Buchvorstellung
05) Was geschah in Saaz und Postelberg im Juni 1945?
Geheime Dokumente und Zeitzeugenberichte enthüllen das Unfassbare
Buchvorstellung
06) Kümmel – das Nationalgewürz Tschechiens?
07) Vor 150 Jahren begann die goldene Ära des Grandhotels Pupp in Karlsbad
08) Die „Wiederauferstehung“ des Katzelsdorfer Salettls in Süd-Mähren
09) Christopher Kolumbus und das Verschwinden der grönländischen Wikinger, Teil 1. Von LUDWIG KLEIN

Teil D
Inhaltsverzeichnis (Seiten D I – D XIV)

D. a) Berichte von Fachtagungen **Seiten D 1 – D 16**

01) 18.03.2022 - 19.03.2022, Nürnberg, Organisatoren Marina Beck, Institut für Kunstgeschichte, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Germanisches Nationalmuseum Nürnberg: Die Nation bilden. National-museen und Nationalgalerien als Vermittlungsorte der Nation im langen 19. Jahrhundert in Europa

02) 24.02.2022 - 24.02.2022, Trier, Organisatoren Lennard Schmidt / Salome Richter / Andreas Borsch / Marc Seul / Luca Zarbock / Dorothea Seiler / Luisa Gärtner, Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung, Trier: Antisemitismus in der (post)migran-tischen Gesellschaft

03) 07.05.2022, Erfurt, Organisatoren Stiftung Ettersberg, Weimar; Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt: Verstaatlicht, verkauft & vergessen? Zum Kulturgutentzug in der SBZ/DDR und der Frage nach Restitution

D. b) Tagungen u.ä. **Seiten D 17 – D 165**

01) 18.07.2022, 36419 Geisa, Veranstalter Forschungsinstitut Point Alpha, Veranstaltungsort Schloss Geisa: Auswirkungen des andauernden Ukrainekrieges auf Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit

02) 23.02.2022- 31.07.2022**,** H-und-G.info, Berlin: Der Ukraine-Konflikt

03) 10.05.2022-26.07.2022, Veranstalter Lehrstuhl für Neuere und Osteuropäische Geschichte, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg: Neuere und Osteuropäische Geschichte

04) 25.04.2022 – 25.07.2022**,** Veranstalter Dr. Maike Lehmann, Ausrichter Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Universität Tübingen: Neuere Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte

05) 20.04.2022 – 20.07.2022, Veranstalter Sommersemester 2022 Eine gemeinsame Veranstaltung des Lehrstuhls für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Abteilung Geschichte am Osteuropa-Institut an der Freien Universität Berlin: Berliner Kolloquium zur Geschichte Osteuropas

06) 26.07.2022 - 26.07.2022, 80636 München, Veranstalter Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin: 'Mustergau'?: Nationalsozialistische Germanisierungspolitik im Reichsgau Wartheland

07) 15.07., 10.09., 17.09., und 01.10.2022, St. Marienkirche in Bergen auf Rügen: Vortragsreihe: „Frauenklöster und Damenstifte“ in der St. Marienkirche in Bergen auf Rügen

08) 10.07.2022 - 30.07.2022, Veranstalter OeAD, BMBWF, Universität Wien, Uniwersytet Łódzki, in Warschau:
Polnisch-Österreichisches Sommerkolleg 2022

09) 17.08.2022 - 18.08.2022, 14471 Potsdam, Veranstalter Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow, Veranstaltungsort Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften: Warum Luftstreitkräfte? Aufbau, Einsatz und Bedeutung eines politischen Instruments vom 19. Jh. bis heute

10) 19.08.2022. 10178 Berlin, Veranstalter Historische Kommission zu Berlin e. V. in Kooperation mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Veranstaltungsort Zentral- und Landesbibliothek Berlin: Berlin entdecken. Die Bestände der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) zur Erforschung der Geschichte Berlins

11) 24.08.2022 - 26.08.2022, 10178 Berlin, Veranstalter Museumsakademie Joanneum, Veranstaltungsort Berlin: Berlin. Was gibt es Neues?

12) 31.08.2022-03.09.2022, Veranstalter Kommission „Geschichte der Kartographie“ der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und die D-A-CH-Arbeitsgruppe für Kartographiegeschichte (Staatsbibliothek zu Berlin-PK): 20. Kartographiehistorisches Colloquium Berlin 2022

13) 27.08.2022 - 28.08.2022, Veranstalter Deutsche Gesellschaft e. V., in Berlin: Danzig – Berlin: Eine vergessene Beziehungsgeschichte

14) 07.09.2022 - 11.09.2022, Veranstalter Deutsches Polen-Institut Darmstadt, in Darmstadt:
Das Erbe der Diktaturen – Polen, Deutschland und die östlichen Nachbarn (Sommerakademie 2022)

15) 08.09.2022 - 10.09.2022, Veranstalter Tallinn City Archives, Tallinn – Academia Baltica, Lübeck – Aue-Stiftung, Helsinki – Nordeuropa-Institut, Humboldt Universität zu Berlin – International Center for Interdisciplinary Studies, Uniwersytet Szczeciński, Szczecin (Tallinn City Archives):
Das Ende des Großen Nordischen Kriegs 1721 – eine Wende im Ostseeraum, aber wohin?

16) 14.09.2022 - 17.09.2022, Veranstalter Arbeitskreis für historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa e.V. (ARKUM), in Mittelalterliches Kriminalmuseum, Rothenburg ob der Tauber:
Recht macht Landschaft

17) 16.09.2022 - 17.09.2022, Veranstalter Internationales Zentrum für interdisziplinäre Studien der Universität Szczecin in Kulice, Polen:
Deutschland, Polen und die Ostsee nach dem Zweiten Weltkrieg

18) 19.09.2022 - 20.09.2022**,** Veranstalter Polnische Historische Mission an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Nikolaus-Kopernikus-Universität Thorn / Toruń) – Dr. Renata Skowrońska, Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München – Prof. Dr. Andreas Otto Weber, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Institut für Geschichte und Archivkunde, Lehrstuhl für Geschichte der skandinavischen Länder sowie Mittel- und Osteuropas – Prof. Dr. Andrzej Radzimiński, Julius-Maximilians-

Universität Würzburg, Philosophische Fakultät, Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte – Prof. Dr. Helmut Flachenecker, Dr. Lina Schröder, Universität Potsdam, Historische Institut, Professor für Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit – Prof. Dr. Matthias Asche. Die Tagung wird in Verbindung mit dem Kolleg „Mittelalter und Frühe Neuzeit" veranstaltet:
"Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen […]"

19) 19.09.2022 - 22.09.2022, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. (VHD), Ausrichter Universität Leipzig, in Leipzig:
54. Deutscher Historikertag "Fragile Fakten"

20) 21.09.2022 - 23.09.2022, 06110 Halle (Saale), Veranstalter AG Landesgeschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) in Kooperation mit dem Institut für Landesgeschichte am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) (Prof. Dr. Oliver Auge und Prof. Dr. Michael Hecht), Veranstaltungsort Franckesche Stiftungen:
Jenseits von Ideologie und Borniertheit? Zum Verhältnis von Landesgeschichte und Heimatgeschichte (19. bis 21. Jahrhundert)

21) 21.09.2022 - 23.09.2022, Veranstalter Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. (MVNB) / Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE), Ausrichter Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE), Veranstaltungsort Oldenburg:
Musealisierung von Heimatstuben und Heimatsammlungen der Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedlern

22) 21.09.2022 – 24.09.2022, Veranstalter Verband der deutschen Slavistik (Ruhr-Universität Bochum):
Slavistiktag 2022

23) 23.09.2022 – 25.09.2022, in Zitadelle Jülich, Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung:
Die Festung im Ernstfall: Belagerungen in Theorie und Praxis

24) 23.09.2022 - 25.09.2022, Veranstalter Studiengang Grund- und Vorschulpädagogik in deutscher Sprache an der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt/ Sibiu:
Kultur - Sprache - Bildung. Tradition und Transition im deutschsprachigen Bildungswesen in Siebenbürgen

25) 28.09.2022 - 01.10.2022, Nationalmuseum Stettin /Muzeum Narodowe w Szczecinie (Arbeitskreis deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger), Ausrichter Arbeitskreis deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, Veranstaltungsort Nationalmuseum Stettin /Muzeum Narodowe w Szczecinie:
Das Museum in Mitteleuropa als Ort von Spannungen, als Konfliktfeld und Dialograum. Dinge – Akteure – Räume

26) 28.09. - 01.10.2022, Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa e. V., Tübingen, Mathias Beer; Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Kurt Scharr; Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München, Florian Kührer-Wielach; Forschungsinstitut für Geisteswissenschaften Hermannstadt, Rumänische Akademie der Wissenschaften, Rudolf Gräf; in Kooperation mit der Babeș-Bolyai-Universität Klausenburg und der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt, in Sibiu / Hermannstadt:
Zwischen Bollwerk und Brücke? Der habsburgische Südosten Europas – Kultur-Raum-Konzepte seit dem 18. Jahrhundert

27) 29.09.2022 - 30.09.2022, Veranstalter Archiv für Sozialgeschichte (Friedrich-Ebert-Stiftung), in Berlin:
Rechtsextremismus nach 1945

28) 04.10.2022 - 05.10.2022, Veranstalter AK Politik und Religion (DVPW) (Bildungszentrum Kloster Banz), Ausrichter Bildungszentrum Kloster Banz: Religion und Politik in Europa und der Europäischen Union: Immer noch das "Christliche Abendland"?

29) 05.10.2022 – 07.10.2022, Veranstalter Prof. Dr. Lukas Bormann, Fachbereich Ev. Theologie; Prof. Dr. Manfred Gailus, Zentrum für Antisemitismusforschung (Philipps Universität Marburg; TU Berlin), Ausrichter Philipps Universität Marburg; TU Berlin:
Otto Dibelius (1880 bis 1967). Neue Forschungen zu einer protestantischen Jahrhundertfigur

30) 06.10.2022 - 07.10.2022, Veranstalter Arbeitsbereich Geschichte und ihre Didaktik, Bergische Universität Wuppertal, Veranstaltungsort Wuppertal:
Digitales historisches Lernen?! – Empirische Perspektiven auf die digitale Geschichtskultur

31) 07.10.2022, Veranstalter Centre de Recherches et d'Etudes Germaniques (CREG), Université Paul-Valéry, Montpellier 3:
Auf der Suche nach einer europäischen Identität? Mechanismen, Konzepte und Transfer eines kulturellen Erbes und seines kommunikativen Aushandlungsprozesses

32) 12.10.2022 - 12.10.2022, 01099 Dresden, Veranstalter Dokumentationsstelle Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Veranstaltungsort Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Gefördert durch Bundesstiftung Aufarbeitung / Auswärtiges Amt: Sowjetische Militärtribunale (SMT) und Sicherheits-organe in der SBZ/DDR und Österreich

33) 13.10.2022 - 15.10.2022, Veranstalter Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung / Justus-Liebig-Universität Gießen, Veranstaltungsort Hermann-Hoffmann-Akademie der Justus-Liebig-Universität, Gießen
Ein kritischer Blick zurück: Provenienzforschung in Sammlungen und Museen

34) 19.10.2022 - 22.10.2022, Veranstalter Jagellonen-Universität Krakau, Pädagogische Universität Krakau: War and Diversity Beyond the Battlefield: Cultural Encounters in the Polish Lands 1914–1923

35) 21. bis 22.10.2022, Veranstalter Westpreußische Gesellschaft / Landsmannschaft Westpreußen e. V. Münster / Westf., in Warendorf: Die Gründung Westpreußens nach der Ersten Teilung Polens 1772. Wissenschaftliches Symposium

36) 21.20.2022 – 23.10.2022, in Lübeck: Kulturwerk Danzig e. V. / Danziger Naturforschende Gesellschaft **/ XLII**. Forum Gedanum

37) 27.10.2022, Veranstalter The Institute of Lithuanian History (Vilnius), the Herder-Institute (Marburg), and the Nordost-Institut (IKGN e.V., Lüneburg) in cooperation with the Collaborative Research Centre 138 “Dynamics of Security” (Marburg/Gießen):
Conflict and Security in the Baltic Sea Region in Historical Perspective

38) 28.10.2022 - 29.10.2022, Veranstalter Kulturreferat für (Nieder)Schlesien, Kulturreferat für Oberschlesien, in Görlitz: Schlesien/Śląsk/Slezsko – Grenzüberschreitende Forschung

39) 01.11.2022 - 02.11.2022, Veranstalter Institut für Landesgeschichte am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, in Halle (Saale): Umsiedlung und die Ordnung des Raumes. Bevölkerungsverschiebungen in landeshistorischer und vergleichender Perspektive

40) 03.11.2022 - 04.11.2022, Veranstalter Geschichte & Zukunft Wissenschaftsplattform, in Berlin: Wie grün war das Völkische?

41) 03.11.2022 - 04.11.2022, Hochschule für Bildende Künste Dresden (Forschungsprojekt "Kunst am Bau"). Ausrichter Forschungsprojekt "Kunst am Bau". Veranstaltungsort Güntzstraße 34 in Dresden: "Wandbilder Entstehung – Überlieferung – Erhaltung" Tagung des Forschungsprojektes "Kunst am Bau"

42) 04.11.2022, ICOM Deutschland:
ICOM Deutschland Jahrestagung: "Museen verändern"

43) 09.11.2022 - 10.11.2022, Veranstalter Antonin Dubois, Corentin Marion, Benoit Vaillot, Université de Strasbourg / Straßburg im Elsaß:
Die Geschichte des Kaiserreichs erneuern? Kritische Perspektiven auf das Deutsche Reich (1871–1918)

44) 09.11.2022 - 11.11.2022, Veranstalter Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg (in Kooperation mit dem Leo Baeck Institute New York):
Deutsch-jüdische Geschichte und Gegenwart: Herausforderungen und Perspektiven am Beginn des 21. Jahrhunderts

45) 10.11.2022 - 12.11.2022, Veranstalter research unit History of Art of the Institute for Habsburg and Balkan Studies of the Austrian Academy of Sciences and Institute for Art History of the Czech Academy of Sciences, Ausrichter Research Unit for History of Art of the Institute for Habsburg and Balkan Studies of the Austrian Academy of Sciences, Veranstaltungsort Vienna, Research Unit for History of Art of the Institute for Habsburg and Balkan Studies of the Austrian Academy of Sciences:
Acting Institutions: Agents, Actors, And Authorities in Modern Architecture (Between the 1890s and 1930s)

46) 11.11.2022 - 12.11.2022, Veranstalter Internationale Jacob-Böhme-Gesellschaft e.V., Veranstaltungsort Johannes-Wüsten-Saal der Görlitzer Sammlungen, Görlitz:
Jacob Böhmes „De Signatura Rerum“ (1622)

47) 17.11. - 18.11.2022, Historische Kommission zu Berlin / Hiko 21**:**
HiKo_21 – Nachwuchsforum zur Preußischen Geschichte – 2022

48) 17.11.2022 - 18.11.2022, Veranstalter Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck:
Freiheit und Sicherheit. Die KSZE und das Ende des Kalten Krieges (1986–1989)

49) 27.11.2022 - 29.11.2022, Veranstalter POLIN Museum of the History of Polish Jews, Warsaw; Polish Center for Holocaust Research, Polish Academy of Sciences, Warsaw; State Museum at Majdanek – The German Nazi Concentration and Extermination Camp (1941-1944), Lublin; The Center for Holocaust Studies at the Leibniz Institute for Contemporary History, Munich-Berlin; United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C., Veranstaltungsort POLIN Museum of the History of Polish Jews, Warsaw:
Jews Operation Reinhardt and the Destruction of Polish

50) 17.11.2022 - 19.11.2022, Veranstalter Cité de l’architecture et du patrimoine / École pratique des hautes études (HISTARA EA 7347) / École nationale supérieure d’architecture de Lyon (LAURe EVS 5600), Paris:
"Les concours d’architecture en Europe (XVe–XXIe siècles): un état des lieux"

51) 24.11.2022 - 26.11.2022, Veranstalter International Center for Interdisciplinary Studies of the University of Szczecin in Kulice, Poland, Veranstaltungsort International Center for Interdisciplinary Studies of the University of Szczecin in Kulice, Poland, gefördert durch Interreg V A Programme of Cooperation Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Poland within the scope of the goal “European Territorial Cooperation” of the European Regional Development Fund (ERDF). Project Number – INT198:
Perceptions of the multicultural heritage of the Baltic borderlands in the 19th and 20th centuries

52) 03.12.2022, Staatliches Kreisarchiv in Eger und die Stadt Eger / Cheb (Mag. Karel Halla):
Internationale Tagung im Rahmen des 700- jährigen Jubiläums der Verpfändung der Stadt und des Landes Eger

53) 06.12.2022, Veranstalter Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, in Marburg / Lahn:
Zwischen Himmelreich und Soljanka – Esskulturen im östlichen Europa

54) 19.02.2023 – 17.09.2023, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Ermland-Masuren-Universität Olsztyn, Jagiellonen-Universität Kraków, Tadeusz-Manteuffel-Institut für Geschichte der Polnische Akademie der Wissenschaften: Nikolaus-Kopernikus-Weltkongress anlässlich des 550. Geburtstags des großen Astronomen

55) 15.03.2023, Veranstalter Higher School of Economics, Moscow; German Historical Institute Moscow:
Languages and Professions in the “Long” Eighteenth-Century Russia

56) 01.06.2023 - 03.06.2023, Veranstalter National Library of Latvia, Riga, Faculty of Theology of the University of Latvia, Francke Foundations in Halle, Interdisciplinary Centre for Pietism Research at the Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, Veranstaltungsort National Library of Latvia, Riga:
Mission Baltikum? Hallescher Pietismus und Herrnhutertum in den baltischen Territorien im langen 18. Jahrhundert

57) 23.11.2023 – 25.11.2023, Veranstalter Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Franckesche Stiftungen zu Halle, Bucknell University Lewisburg, Moravian Archives Bethlehem, Evangelisch-Theologische Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Herrnhuter Brüdergemeine (Franckesche Stiftungen zu Halle), Ausrichter Franckesche Stiftungen zu Halle:
Hallescher und Herrnhuter Pietismus im globalen Kontext: Theologien und Praktiken – Strategien und Konflikte

58) 02.12.2022 - 03.12.2022, Veranstalter Universität Lodz, Institut für Germanistik, in Łódź
Deutsch-polnische Filmbegegnungen im 21. Jahrhundert

59) 27.02.2023 - 28.02.2023, Veranstalter GWZO Leipzig und Kunsthistorisches Institut, Tschechische Akademie der Wissenschaften (ÚDU), Prag, in Prag:
Kulturerbe? Territoriale und nationale Sicht auf die Denkmale Böhmens im 19. und frühen 20. Jahrhundert

60) 24.03.2023 - 26.03.2023, Veranstalter Internationales Heritage-Zentrum, Bauhaus-Universität Weimar, Veranstaltungsort Bauhaus-Universität Weimar: Kultur-Erbe-Aneignung

61) 21.04.2023 - 22.04.2023, Veranstalter Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek Wittenberg (RFB), Veranstaltungsort Stiftung LEUCOREA in Lutherstadt Wittenberg:
Das Universitätssterben um 1800

62) 16.05.2023 - 18.05.2023, Veranstalter Forum Vormärz Forschung e.V. (FVF), Bielefeld / Institut für soziale Bewegungen (ISB) der Ruhr-Universität Bochum, Bochum / Archiv der deutschen Frauenbewegung (AddF), Kassel / Historisches Museum Frankfurt, Frankfurt am Main / Bundesarchiv-Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte, Rastatt, in Frankfurt am Main:
Die Modernität von 1848/49

D. c) Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt Seiten D 166 – D 206

A. Besprechungen

01) Jürgen Sarnowsky: Der Deutsche Orden. 3., durchgesehene Auflage. (2 SW-Karten in den Umschlaginnenseiten, 1 SW-Karte im Text, SW-Abbildungen im Text). (München) C. H. Beck (2022). 128 Seiten. = Reihe Wissen. 2428. ISBN 978-3-406-78196-4. € 9.95.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin

02) Hans-Jürgen Kämpfert: Naturwissenschaft am Unterlauf der Weichsel. Einrichtungen und Persönlichkeiten. (zahlreiche Abb., Stadtplan Danzigs von 1822 auf den Umschlaginnenseiten vorn, Landkarte Westpreußen auf den Umschlaginnenseiten hinten).
Münster / Westfalen: Nicolaus-Copernicus-Verlag 2020. XI, 396 Seiten. = Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens. Nr. 42. ISBN 978-3-924238-58-2.- € 18,00 (+ Versandkosten über Wolbeck).
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin

B. Besprechungen in Arbeit

01) Handbuch Landesgeschichte. (43 Abb., darunter einige mehrfarbige Abb.). Hrsg. von Werner Freitag, Michael Kißener, Christine Reinle und Sabine Ullmann.
(Berlin) De Gruyter Oldenbourg. (2018). XII, 706 Seiten. = de Gruyter Reference.
Gebunden ISBN 978-3-11-035411-9. € 99,95.
Rezensent: Prof. Dr. Grischa Vercamer, Berlin/Chemnitz

02) Manfred Kittel: Stiefkinder des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952 bis 1975).
(Düsseldorf) Droste Verlag 2020. 671 Seiten.
= Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. Band 182. ISBN 978-3-7700-5349-0. € 68,00.

03) Peter Bahl: Belastung und Bereicherung. Vertriebenenintegration in Brandenburg ab 1945.
(Berlin) Berliner Wissenschaftsverlag (2020). XVII, 1.718 Seiten.
= Bibliothek der brandenburgischen und preußischen Geschichte. Im Auftrag des Brandenburgischen Hauptarchivs und der Historischen Kommission zu Berlin herausgegeben von Mario Glauert und Michael Wildt. Band 17.
ISBN Print 978-3-8305-5016-7. € 125,00.
ISBN E-Book 978-3-8305-4186-8. Freier Zugang. € 0,00.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin

04) Reinhard Olt: Im Karpatenbogen. Ungarn und die Diaspora der Magyaren – Reportagen und Analysen. (mit mehrfarbigen Fotos). Budapest: Freunde von Ungarn Stiftung 2020. 232 Seiten. ISBN 978-615-81674-0-6.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin

C. Zur Besprechung in der Redaktion eingegangen

01) Ziko van Dijk: Wikis und die Wikipedia verstehen. Eine Einführung. (13 Abb., 18 Tab.). (Bielefeld) [transcript] (2021). 338 Seiten. ISBN 978-3-8376-5645-9. € 35,00.
E-Book (EPUB) Open Access PDF-ISBN 978-3-8394-5694-3. € 38,99?

02) Herma Kennel: Als die Comics laufen lernten. Der Trickfilmpionier Wolfgang Kaskeline zwischen Werbekunst und Propaganda. (zahlreich SW-Abb. im Text, 10 Farbfotos auf 8 Farbtafeln im Anhang) (Berlin) be:bra Verlag (2020). 240 Seiten. ISBN 978-3-89809-176-2. Euro 24,00.

03) Steffen Reiche: Tief träumen und hellwach sein. Politiker und Pfarrer mit Leidenschaft. Ein autobiografischer Essay. (22 SW-Fotos im Text). (Bonn) Dietz (2020). 261 Seiten. ISBN 978-3-8012-0461-7. € 24,00.

04) Handbuch qualitative und visuelle Methoden der Raumforschung. (zahlreiche Abbildungen, Tabellen).
Hg. von Anna Juliane Heinrich, Séverine Marguin, Angela Million, Jörg Stollmann.
Bielefeld: Transcript Verlag (2021). 464 Seiten. = utb. Band 5582.
Print-ISBN 978-3-8252-5582-4. € 29,90.
PDF-ISBN 978-3-8385-5582-9.

05) Judith Heß: Europäisierung des Gedenkens? Der Erste Weltkrieg in Deutschen und britischen Ausstellungen. (15 SW-Abbildungen). (Bielefeld) transcript (2021). 356 Seiten.
Print-ISBN 978-3-8376-5619-0. € 60,00.
PDF-ISBN 978-3-8394-5619-4. € 59,99.

06) Nicht nur Bauhaus. Netzwerke der Moderne in Mitteleuropa / Not just Bauhaus. Networks of Modernity in Central Europe. Herausgegeben von Beate Störtekuhl und Rafał Makała. (mit zahlreichen schwarz-Weißen und mehrfarbigen Abb.). (Berlin / Boston) de Gruyter/Oldenbourg (2020). 400 Seiten.
= Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Band 77. ISBN 978-3-11-065876-7. € 59, 59.

07) Christofer Herrmann / Kazimierz Pospieszny / Ernst Gierlich (Hrsg.): Spiegel der Fürstenmacht. Residenzbauten in Ostmitteleuropa im Spätmittelalter – Typen, Strukturen, Ausschmückung. (zahlreiche Farbfotos, zahlreiche mehrfarbige und einfarbige Abb.).
(Bonn) Kulturstiftung der Vertriebenen (1921). 289 Seiten.
ISBN 978-3-88557-243.5. € 24,90.

08) Preußenland. Jahrbuch der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens. Mitteilungen aus dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz.12 (2021). (mit 6 Abb.).
(Osnabrück) fibre (2021). 160 Seiten. ISSN 0032.
ISBN 978-3-944870-77-9. € 29,80.

09) Christhardt Henschel (Hg.): Ostpreußens Kriegsbeute. Der Regierungsbezirk Zichenau 1939 – 1945. (19 SW-Abbildungen im Text).
(Osnabrück) fibre (2021). 416 Seiten.
= Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau.42.
ISBN 978-3-944870-75-5. € 58,00

10) Arno Mentzel-Reuters und Stefan Samerski (Hg.). Castrum sanctae Mariae: Die Marienburg als Burg, Residenz und Museum. (mit 102 Abb.).
Göttingen: V & R Unipress 2019. 505 Seiten.
= Vestigia Prussica. Forschungen zur Ost- und Westpreußischen Landesgeschichte. Band 1. ISBN 978-3-8471-0883-2. € 59.99.

11) Matthias Barelkowski und Christoph Schutte (Hg.): Neuer Staat, neue Identität? Deutsch-polnisch-jüdische Biografien in Polen nach 1918. (5 Abb.).
(Osnabrück) fibre (2021). 347 Seiten.
= Polonica-Germanica. Schriften der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen e. V. 12. ISBN 978-3-944870-74-8. € 39,80.

12) Bernhard Jähnig: Zum Innenleben des Deutschen Ordens in Preußen. Ergänzte Beiträge zum 80. Geburtstag in Auswahl (mit 28 Abb., Karten und Tafeln).
Münster/Westf.: Nicolaus-Copernicus-Verlag 2021. – XX, 412 Seiten.
= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens. Nr. 45.
ISBN 978-3-924238-60-5.- € 18,00 (+ Versandkosten über Wolbeck).

13) Rudi Zülch: Ein Leben auf Reisen. Der Schriftsteller A. E. Johann. Herausgegeben von der A.E. Johann-Gesellschaft e. V. (mit zahlreichen zum Teil mehrfarbigen Abbildungen).
Gifhorn/Oerrel: Calluna-Verlag 2021. 335 Seiten.
ISBN 978-3-944946-17-7. € 24,90.

14) Wolfram Euler und Konrad Badenheuer:
Sprache und Herkunft der Germanen. Rekonstruktion des Frühgermanischen vor der Ersten Lautverschiebung
(1 mehrfarbige Karte). 2., überarbeitete Auflage.
Berlin / London: Verlag Inspiration UN Limited 2021. 271 Seiten.
ISBN 978-3-945127-278. € 89.00.

15) Wolfram Euler: Das Westgermanische von der Herausbildung im 3. bis zur Aufgliederung im 7. Jahrhundert. Analyse und Rekonstruktion.
(vier Abbildungen). London / Berlin: Verlag Inspiration Un Limited 2013.
244 Seiten. ISBN 978-3-9812110-7-8. € 49,00.

16) Malgorzata Popiolek-Roßkamp: Warschau. Ein Wiederaufbau, der vor dem Krieg begann. (198 SW-Abb. im Text, 85 Farb-Abb. im Anhang auf den Seiten 401 bis 464).
(Paderborn) Brill Schöningh 2021. XI, 464 Seiten.
= Fokus. Neue Studien zur Geschichte Polens und Osteuropas.
Publikationsreihe des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Band 1.
ISSN 2698-5020.
ISBN 978-3-506-70424-5 (hardback);
ISBN 978-3-657-70424-8 (e-book).
€ 129,00.

17) Gabriel Berger: Der Kutscher und der Gestapo-Mann. Berichte jüdischer Augenzeugen der NS-Herrschaft im besetzten Polen in der Region Tarnów (mit zahlreichen SW-Abbildungen). (Berlin) Lichtig Verlag (2018). 171 Seiten. ISBN 978-3-929905-39-7. € 14,90.

18) John V. Jensen: Deutsche auf der Flucht. (mit zahlreichen Abb., vor allem in SW). (Aarhus) Aarhus University Press / FLUGT – Refugee Museum of Denmark [2022]. 116 Seiten. ISBN 978-87-7219-3.
DKK 80,00.

19) Jahrbuch Polen 2021. Band 32: Oberschlesien. Herausgegeben vom Deutschen Polen-Institut Darmstadt. Wiesbaden: Harrassowitz 2021.
294 Seiten. (zahlreiche mehrfarbige und SW-Abbildungen),
ISSN 1863-0278. ISBN 978-3-447-11618-3.
Einzelbezieher € 15,00; im Abonnement 13,50.

20) Dieter Heckmann: Amtsträger des Deutschen Ordens / Dostojnicy zakonu niemieckiegon. (2 Kartenskizzen auf den Umschlaginnenseiten).
Torun: TNT [Towarzystwo Naukowe w Toruniu] 2020. 616 Seiten.
ISBN 978-83-65127-60-0.

21) Astrid Bartel: Des Lebens ungeteilte Freude. Erzählungen. (Norderstedt: BoD Book on Demand 2022). 396 Seiten. ISBN 978-3-7557-1708-9. € 14,90.

22) Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2019. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 248 Seiten. ISBN 978-3-88557-247-3. € 9.80.

Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2020. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 240 Seiten. ISBN 978-3-88557-248-0. € 9.80.

Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2021. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 256 Seiten. ISBN 978-3-88557-250-3. € 9.80.

23) Złotów 1370 – 2020. 650-lecie miasta. Opracował [Bearbeiter] Joachim Zdrenka. (zahlreiche SW-Abbildungen im Text, mehrfarbiger Stadtplan von 1805 im Anhang). (Toruń) adam marszałek (2020). 573 Seiten. ISBN 978-83-8180-376-2; ISBN 978-83-950240-5-4. Złoty 100.00.

24) Ingeborg Linder: Die Milchstraße wiedergesehen in Schneidemühl / Pila. (mit zahlreichen, großenteils mehrfarbigen Fotos). (o. O. [Kassel]) Scribeo-Verlag Dr. Bettina Dodenhoeft (2020). 129 Seiten. ISBN 978-3-936592-45-0. € 10.80.

D. d) Zeitschriftenschau Seiten D 174 – D 206

01) Technikgeschichte 89 (2022), 2

02) Fotogeschichte 42 (2022), 164

03) Burgen und Schlösser – Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege 63 (2022), 1

04) Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 73 (2022), 5/6

05) Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 70 (2022), 3

06) Zeitschrift für Genozidforschung 20 (2022), 1

07) Religion und Gesellschaft in Ost und West 50 (2022), 6

08) Archiv und Wirtschaft. Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft 55 (2022), 2

09) Berliner Debatte Initial 33 (2022), 2

10) Medaon 16 (2022), 30

11) Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung 71 (2022), 2

12) Judaica Bohemiae 57 (2022), 1

Teil E

Vorbemerkung der Redaktion des AWR zur Berichterstattung der Zeitschrift „Unser Mitteleuropa“:

Weder „Fakten-Darstellung“ noch Sprache von Putin (über die Regierung der Ukraine: „Drogenbande“, „Nazis“) und von Lawrow gefallen uns in der Zeitschrift „Unser Mitteleuropa“. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine ist darüber hinaus durch nichts zu rechtfertigen.

Dieser Überfall ist ein Verbrechen!!!

Überdies ist die Berichterstattung von „Unser Mitteleuropa“ zu diesem Komplex in seiner Putin-Hörigkeit sehr zu bedauern! Auch in der Tonart der Sprache und in der Wortwahl hat sich die Zeitschrift leider anstecken lassen! Einfach widerlich!!!

Und ist der Versuch der Politik Putins schon vergessen, Europa durch „Flüchtlingsströme“ über Weißrussland zu destabilisieren? Der polnischen Regierung sei dankgesagt, dass sie die Grenzen zu Weißrussland geschlossen hat!

Wer kann uns etwas über die Zusammensetzung der Redaktion von „Unser Mitteleuropa“ sagen, wer lüftet uns das Geheimnis zum Eigentümer, für den lediglich ein Postfach in London genannt wird.

Schade! Schade! „Unser Mitteleuropa“ vertut Chancen, eine kritische, auch selbstkritische Publikation zu sein.

Wir sehen eine Gratwanderung zwischen „historischem Dokument“ und „Propaganda“ – letztere ist zuweilen auch ein „historisches Dokument“. Unsere Meinung ist klar, möge der Leser für sich entscheiden und viele unterschiedliche Quellen benutzen!

Die Redaktion

Teil E
Inhaltsverzeichnis (Seiten E II – E VII)

E. a) Themen global, die uns auch bewegen Seiten E 1 – E 60

01) Wimbledon-Siegerin: Für Kasachstan spielende Elena Rybakina wegen russischer Herkunft massiv angefeindet
02) Orbans Ukraine-Krisengewinn-Steuer als Modell für Europa – Grüne sind Vorkämpfer der Spekulanten. Von ELMAR FORSTER
03) So geht Manipulation: Wie man mit Fake-News eine Klimawahn-Hysterie Erzeugt. Von REDAKTION
04) Lebensmittelkrise: UNO löscht still und heimlich Artikel über „Vorteile des Welthungers“!
05) Soros sieht Republikaner als größere Gefahr für US-Demokratie als Russland und China
06) Euro-Außenwert bröckelt beängstigend und das Thema INFLATION: Ein Blick auf finanzpolitische Agitationen von EZB und FED. Von ANDREAS KUBIN, MBA
07) Think-Tank der „Neuen Rechten“ – Westen zielt auf endgültige Ausschaltung Russlands als Weltmacht ab
08) Dr. Norbert van Handel – Die Schlafwandler, oder doch nicht?
09) Dr. David Martin: 700 Millionen Menschen weltweit werden bis 2028 an COVID-19-Impfungen sterben!
10) Angriff auf unser Erspartes: Die aktuelle Inflation ist atypisch
11) Erzbischof Viganò: Herrscher wollen Auslöschung der Völker! Von JÖRG WOLLSCHLÄGER
12) Tierwelt darf aufatmen: Berüchtigter Trophäenjäger in Südafrika auf Safari erschossen
13) Wegen „Klimakrise“: Bioethikkommission will Warnhinweise für Billigflieger und keine öffentlichen Gelder für „Leugner“
14) UN-Religion: Luzifers Trust & Invokationen in Davos. Von JÖRG WOLLSCHLÄGER
15) Erzbischof Viganò: „Die Familie steht sicherlich im Zentrum des Angriffs der Globalisten“
16) Erster US-Bundesstaat geht gegen dubiose Landkäufe von Bill Gates vor
17) Die Würfel sind gefallen! Putin erklärt: „BRICS entwickelt neben USD eigene Reservewährung“

E. b) 2 Sonderthema Corona-Pandemie — Seiten E 61 – E 62

Das Thema Corona-Pandemie wird von uns nicht mehr bearbeitet!
Siehe hierfür die Beiträge von „Unser Mitteleuropa“:

https://unser-mitteleuropa.com/

E. c) Wanderungen und Einwanderungen — Seiten E 63 – E 65

01) Zug wegen „aggressiven Personen“ unplanmäßig angehalten, 133 illegale Migranten an Bord
02) Unfassbare Schlachtszenen von Migrantensturm auf Melilla (Video +18) Von REDAKTION

E. d) Länder weltweit - im Überblick — Seiten E 66 – E 100

01) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 10.07.2022
02) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 07.07.2022
03) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 04.07.2022
04) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 30.06.2022
05) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 26.05.2022

E. e) Europa, Europa und die Welt — Seite E 101 – E 109

Nordatlantische Verteidigungsgemeinschaft N A T O
(Seiten E 101– E 105)

01) Nato-Truppen werden auf Krieg gegen Russland eingeschworen – selbst mit Atomwaffen
02) NATO-Generalsekretär bestätigt: Aufrüstung der Ukraine seit 2014

E u r o p ä i s c h e U n i o n (EU) (Seiten E 106 – E 109)

03) Die bitteren Folgen des „Zensur- und Desinformationsmonopols“ der EU

E. f) Mitteleuropa — Seite E 110

Keine Berichte

E. g) Deutschland und nahe Staaten Seiten E 111 – E 155

BENELUX-LÄNDER (Seite E 111 – Seite E 117)

N i e d e r l a n d e (Seite E 111 – Seite E 117)

01) Hübsche „Schildmaid“ Eva Vlaardingerbroek: „hart arbeitende, gläubige und sich selbst versorgende“ Bauern stehen Great Reset im Weg
02) Niederlande: Bauernblockaden eskalieren – leere Supermarkt-Regale – Drohung mit Antiterror-Einheit
03) Geert Wilders: „Einwanderung zerstört die Niederlande langfristig“. [Interview]

B R D e u t s c h l a n d (Seiten E 118 - E 143)

B e r l i n (Seite E 118)

04) Unbegreiflich Naivität der Regierenden Bürgermeisterin

B R D e u t s c h l a n d (ohne Berlin und Land Brandenburg)
(Seiten E 119 – E 143)

05) Massenexodus: Rekord bei Austritten aus katholischer Kirche
06) Talk-Master in Urlaub? Was denken wir uns eigentlich dabei?
07) Abgefeuert: Vielzweckwaffe Hitlergruß gegen Oppositionspolitiker Bystron. Von DAVID BERGER
08) ZurZeit-Podcast: Hungern gegen Putin
09) Heidelberg will „frieren gegen Putin“ abfedern und plant Wärmeräume für Bevölkerung
10) Der Abstieg des Exportweltmeisters – Deutschlands Geschäftsmodell am Ende
11) Genießen Sie den Sommer / Neuwahlen
12) Staat immer verbrecherfreundlicher: Jetzt werden Messerstecher und Gewaltverbrecher ohne Verhandlung freigelassen
13) Grün-Bundestagsabgeordneter bejubelte „Nie wieder Deutschland“-Rufe im Fußballstadion
14) Ex-Bild-Chefredakteur: „Habeck und die Grünen stürzen uns in die Katastrophe“
15) Grüner Bundestagsabgeordneter hetzt gegen Feuerwehren „mit alten, weißen Männern, die niemand braucht“
16) Drei Frauen, die uns das Fürchten lehren: Ataman, Neubauer, Faeser Von HUBERT VON BRUNN
17) Robert Habeck - zwischen Angst und Zuversicht

Ö s t e r r e i c h (Seiten E 144 – E 155)

18) Grüne Eliten in Panik ob des Energie-Desasters +UPDATE
11.07.2022/15:15 Uhr+ Österreich „bald das zweite Sri Lanka“?
Von Elmar Forster
19) Linke #MeToo-Debatte: Die Angst vor bösen, weißen Künstlern –
#MeToo-a-witness, Mr.Köhlmeier
Von ELMAR FORSTER

E. h) Ostmitteleuropa Seiten E 156 - E 171

B a l t i s c h e L ä n d e r (Seiten E 156 – E 159)

L i t a u e n (Seite E 156 – Seite E 159)

01) Provokation und Vertragsbruch: Litauen spielt mit dem Feuer, EU rudert
Zurück. Von PETER HAISENKO

U n g a r n (Seiten E 160 – E 171)

02) Ungarn: Gefährliche Lage an der „Balkan-Grenze“
03) Ungarn – Mon amour: Resilienter Gegen-entwurf zur österreichischen
Political Correctness – Eine Mentalitätskritik.
Von unserem Ungarn-Korrespondenten Elmar Forster
04) Ungarn: Neuer Vorsitzender der Jobbik-Bewegung
05) Ungarn appelliert an die EU: „Wir sollten die Sanktionen stoppen, sie helfen
niemandem!“

E. i) Osteuropa Seiten E 172 – E 197

U k r a i n e (Seiten E 172 – E 190)

01) Keiner will mehr für Selenskij kämpfen – Mobilmachung für
Dienstverweigerer, Frauen und Gefangene
02) Doppelspiel der Türkei: Die Vereinigten Staaten sind nicht die einzigen
Gewinner der Ukraine-Krise
03) NATO-Generalsekretär bestätigt: Aufrüstung der Ukraine seit 2014
04) Der Ukraine-Konflikt und einige Gedanken über die Zeit danach
05) Zahlen und Fakten zu ausländischen Söldnern in der Ukraine

W e i ß r u s s l a n d (Seiten E 191 – E 193)

06) Ukrainischer Raketen-Angriff auf Weißrussland vereitelt – Lukaschenko
warnt den Westen

R u s s l a n d (Seiten E 194 – E 197)

07) Steht ein neues „Stalingrad“ bevor?
Von REDAKTION
08) Putins subtiler Schachzug – Adressänderung für US-Botschaft in Moskau

E. j) Kaukasusgebiet **Seite E 198**

Keine Berichte

E. j) Südosteuropa **Seite E 199**

Keine Berichte

E. k) Süd- und Westeuropa **Seite E 200 - E 206**

I t a l i e n (Seiten E 200 – E 201)

01) Turin: Schlag gegen „Psychosekte der Bestie“.
Von JÖRG WOLLSCHLÄGER

F r a n k r e i c h (Seiten E 202 – E 203)

02) Zu Gast bei der Action Française: Die Predigt des ehrwürdigen Vaters Houellebecq…

P o r t u g a l (Seiten E 204 – E 206)

03) Portugal: Interview mit André Ventura, dem Vorsitzenden der Rechts-Partei Chega

E. l) Nordwest- und Nordeuropa **Seite E 207**

G r o ß b r i t a n n i e n (Seite E 207)

01) 60 Jahre Rolling Stones

Karte Großgliederung Europas/Begriff „Ostmitteleuropa“ *Seite E 208*
2 Karten zur Geschichte Westpreußens *Seite E 209*
Westpreußen in Physisch-geographischen Karten *Seite E 210*
„Freie Stadt Danzig“, Wappen und Karte Seite E 211
Karte des Königreichs Preußen und Karte der Provinz Westpreußen von 1871/78 – 1920 *Seite E 212*
Impressum / Mit Bildern unserer Geschäftsstelle in Berlin-Steglitz *Seite E 213*

Mein Sohn glaubt es gibt nur zwei Geschlechter… außerdem an Gott und die Familie. Ach ja und er geht gerne wandern.
Und wie LANGE ist er schon rechtsradikal?
SNICKERS
für Linkshänder

Teil A
Inhaltsverzeichnis (Seiten A I – A IV)

A. a) Editorial *Seite A 1*

EDITORIAL: Der AWR wurde neu gegliedert – Die Hauptabschnitte können jetzt direkt angeklickt werden – Und: Das Thema Hugo Conwentz bleibt im Hintergrund, Westpreußisches Landesmuseum und Westpreußen-Kongress greifen das Thema Hugo Conwentz ebenfalls auf (siehe hier im AWR)

A. b) Aufruf zur Unterstützung **Seiten A 2 – A 9**

Mag. Stefan Grünberger: **Gendern nicht mehr nötig - das Ziel der Anti-Gendern Diskussion**

1) Finanzielle Unterstützung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin
2) Paten für Jahrbuch Weichsel-Warthe 2022 gesucht
3) BdV: Ewige Flamme“ in Berlin-Charlottenburg braucht Ihre Unterstützung
4) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

„Zum Wohle des deutschen Volkes…“, Grundgesetz, Artikel 64 und 56 *Seite A 8*
Du musst denken …. *Seite A 9*

A. c) Briefe und Leserbriefe, Stellungnahmen **Seiten A 10 – A 13**

Die Würfel sind gefallen…??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:

<http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslasndesmuseum_wp.html>

01) Deutsche Ortsnamen: Da könnte sich der ORF eine starke Scheibe Abschneiden
02) Russische Enklave Königsberg-Kaliningrad

Fundstück: Verfasser unbekannt, Eingang am 26.06.2022: Frei zur Bearbeitung und Vertiefung!

A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee Seiten A 14 – A 15

Predigtkreis
Informationen

A. e) Leitgedanken Seite A 16

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst."
Arthur Schopenhauer
Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!
Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)
„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!"
LW Berlin

A. f) Forderungen und Grundsätze Seite A 17

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

<http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsaetze.pdf>

1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte" für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
2) Der Begriff „Vandalismus" ist zu brandmarken!

A. g) Fördermöglichkeiten Seite A 18

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:
01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
03) Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

<http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf>

A. h) Mitteilungen Seiten A 19 – A 30

01) Wir haben persönliche und exklusive Neuigkeiten für euch: Neuigkeiten aus Breslau - Sonderausgabe zum Reiseführer „WrocławGuide“
02) Oberschlesienreise für junge Leute 24.09. - 02.10.2022
03) Rumänische Sprache in der BR Deutschland
04) A. E. Johann-Gesellschaft: Unser Fernsehinterview endlich bei YouTube
05) „50 Jahre Aktionsgruppe Banat“. Literaturseminar am Heiligenhof, 15. bis 17. Juli 2022
06) In Postelberg fand im Juni 1945 ein Massaker an der deutschen Bevölkerung statt - bisher weitgehend unbeleuchtet
07) Heimatbilder zu Böhmen, Mähren und Österr. Schlesien gesucht

A. i) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften Seiten A 31 – A 69

01) Neues Programm der Stachelschweine

C h a r l o t t e n b u r g - W i l m e r s d o r f

02) Das Stauffenberg-Attentat - Gedenken an einen Akt des Widerstands am 20. Juli 1944
03) Kultursommer in der City West wird zu „Ukrainischer Kultursommer 2022“
04) Ausstellungseröffnung „To Protect Us From What We Seek“ von Lucia Kempkes
05) Neue Pläne für das Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum (UCW)
06) Klimaschutz ins Klassenzimmer - mit dem Berliner Möhrchenheft
07) Fördermittel für die Paul-Hertz-Siedlung: Projekte der Anwohnerschaft werden gefördert

S t e g l i t z – Z e h l e n d o r f

08) Am 24.08.2022: Eine Lesung mit Musik im Garten der Stadtteilbibliothek Lankwitz
09) Bürger im Ehrenamt: Die Stützen der Gesellschaft
10) Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für den Frieden: Steglitz-Zehlendorf zeigt Flagge für den Frieden in Europa und in der Welt
11) Vortrag: „#insideHISTORY. Neue Formen der NS-Erinnerungskultur“ am 20.07.2022 in der Schwartzschen Villa.
Referenten: Dr. Melanie Eis, Fabian Eckert
12) Die Ferien beginnen: Nutzen Sie den Sommer für einen Kurs an der VHS Steglitz-Zehlendorf!
13) Noch freie Plätze für Reise nach Südtirol im Oktober
14) „Der Shanty Chor auf großer Fahrt“ - Veranstaltung am 21.07.2022 im Hans-Rosenthal-Haus

15) Der Bürgertreffpunkt im Bahnhof Lichterfelde-West im Kiez und für die Bewohner gesichert - Bessere Barrierefreiheit nach Umbau angestrebt
16) Französisch lesen, französisch reden: Cercle de littérature – Französischer Lesekreis der Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf
17) Seniorensprechstunde in der Gottfried-Benn-Bibliothek
18) Sonderausstellung im Heimatmuseum Zehlendorf auch in den Schul-Sommerferien geöffnet

T e m p e l h o f - S c h ö n e b e r g

19) Netzwerk Südkreuz startet durch
20) 13. Seniorenmesse findet am 14. Juli 2022 statt
21) 100 Jahre Gartenarbeitsschule Tempelhof-Schöneberg
22) Schüler erinnern an jüdische Opfer des Holocausts
23) Seelische Gesundheit im Alter erhalten und stärken
24) Paperbacks Impressionen vom Rocktreff und Spielfest 2022
25) Das neue "MagaTSin" der Volkshochschule ist da!
26) Neue BezirksTOUREN!
27) Sommer! Ferien! Workshops!
28) Das Bezirksamt finanziert nachbarschaftliche Projekte
29) Erste Steuerungsrunde des GWR-Regionalmanagements in diesem Jahr

Teil A

A. a) Editorial Seite A 1

EDITORIAL: Der AWR wurde neu gegliedert – Die Hauptabschnitte können jetzt direkt angeklickt werden – Und: Das Thema Hugo Conwentz bleibt im Hintergrund, Westpreußisches Landesmuseum und Westpreußen-Kongress greifen das Thema Hugo Conwentz ebenfalls auf (siehe hier im AWR)

Liebe Leser,

die Gliederung des AWR in fünf Hauptabschnitte A – E soll die Möglichkeiten bei der Erarbeitung erhöhen, aber dem Leser auch eine besser Übersicht geben. Die Gesamtgliederung des Stoffes findet sich am Anfang des AWR, doch wird jedem der fünf Abschnitte das Inhaltsverzeichnis noch einmal vorangestellt.
Neu eingeführt wird jetzt die Möglichkeit, die einzelnen Hauptabschnitte direkt anzuklicken, das heißt: der Nutzer muss nun nicht mehr den gesamten AWR abrollen. Wir hoffen, dass unseren Lesern damit die Nutzung des reichen Datenmaterials stark erleichtert wird.

Die unbegründete Ablehnung der Gedenktafel für Hugo Conwentz wird uns in den nächsten Monaten stark beschäftigen, reiht sich die Ablehnung der Gedenktafel doch ein in die Tendenzen bestimmter Kreise, über die Änderung von Straßennamen, von Einrichtungen, mit nichtöffentlichen Entscheidungen bei Ehrengräbern und Gedenktafeln ein neues „Stadtbild“, ein neues Geschichtsverständnis zu verbreiten. Das hat mit demokratischer Willensbildung nichts mehr zu tun. Und was soll man von einem Verein halten, der zwar die Pflege des Grabes von Hugo Conwentz für zehn Jahre übernommen hat – das Land Berlin hat 2014 dem Grab den Status eines Ehrengrabes aberkannt, Begründung unbekannt -, aber zugleich eine Gedenktafel für Hugo Conwentz am Gebäude von dessen letzter Dienststelle, 1910/1911 von Danzig nach Berlin verlagert, ablehnt. So haben wir nicht gewettet, als wir 2005 zum 150. Geburtstag von Hugo Conwentz das Grab von Hugo Conwentz wiederherstellen ließen (die Bronzplastik an der Grabstele war gestohlen worden) und im Berliner Botanischen Garten ein zweitägiges Symposium für Hugo Conwentz veranstalteten. Aber schon damals gab es Widerstand gegen uns: eine Landsmannschaft macht so etwas? Gut, dass uns seinerzeit ein Geograph aus Münster, der in einem Ministerium des Landes Brandenburg entscheiden konnte, uns zu Hilfe kam. 2014 hat man uns nicht informiert… Demokratie braucht Demokraten!

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr Reinhard M. W. Hanke, pudelwohl, nach zwei Wochen „Sommergrippe“, jetzt zeitweilig in Quarantäne wegen Corona!

A. b) Aufruf zur Unterstützung Seiten A 2 – A 9

Mag. Stefan Grünberger: **Gendern nicht mehr nötig - das Ziel der Anti-Gendern Diskussion**

Liebe Leser!

Wenn Sie die Thematik verfolgen; werden Sie verstehen, warum so viele Menschen sich gezwungenermassen der Sprachdiktatur unterwerfen, mit der im Hosensack geballten Faust. Das rührt daher, dass immer unmöglichere Varianten das Sprachverständnis beleidigen. Mit Gendern wird die Sprache unlesbar, unsprechbar und unschreibbar.

Und trotzdem wird uns das Gendern aufgezwungen. Was also ist zu tun? Kann man Gendern wieder abschaffen? Ich meine ja.
Es müssen nur einige Voraussetzungen dazu geschaffen werden.

Es bedarf einer neuen Strategie.
Nehmen wir die Gründe her, die die Genderbeführworter veranlasst haben, gendern als zwingend einzuführen.

Und die Gründe dazu finden wir besonders im Missverständnis zum generischen Maskulinum.
Diese scheinbar männliche Mehrzahlendung ist der Auslöser allen Übels. Es wird einfach als männliche Form verstanden und es hilft nichts, tausendmal einzuwenden, dass das kein Geschlecht definiert, sondern geschlechtslos für alle Geschlechter inkludiert, angewendet werden kann.

Aber diese, schon etwas verzweifelt klingende nutzlose Argumentation, schafft es nicht, Genderbefürworter umzustimmen.
Zu eisern ist diese falsche Definition in deren Köpfen verankert. Es ist und bleibt ein Totschlagargument.

Was wäre also zu tun, um diese Phallanx des Missverständnisses aufzubrechen?
Bürger, die des Genderns überdrüssig sind, haben nun aber doch eine Chance für einen Befreiungsschlag gegen das Gendern.

Und dieser Befreiungsschlag liegt in der frühzeitigen Bewusstseinsbildung schon bei Kindern und jungen Erwachsenen.
Es sollte unbedingt in Vorschule und Volksschulen schon begonnen werden, das Bewusstsein für ein sexloses generisches Maskulinum zu schärfen.
Das hat man jahrelang vernachlässigt, weil es offensichtlich zu klar schien und hat damit den Genderisten Argumente zum Gendern geliefert.
Wir werden das hier noch öfter thematisieren.

Fragen Sie in Ihrer Umgebung, wie das derzeit in Schulen gehandhabt wird. Fragen Sie Lehrer welche Einstellung dazu vorherrscht. Wenden Sie sich an den Stadtschulrat mit dem Ersuchen, schon die Lehrpläne disbezüglich zu berücksichtigen.
Es benötigt dazu sicher eine Vielzahl von Massnahmen.
Ein Beispiel dazu sind audiovisuelle Hilfsmittel, die eine mehrgeschlechtliche Darstellung beim generischen Maskulinum unterstützen und das Argument, man denkt dabei nur an männliche Wesen, ausgehebelt werden kann.

Verfolgen wir diese Zielrichtung und nehmen wir den Genderbefürwortern ihr Hauptargument und helfen damit, wieder ein Umdenken zu erreichen.
Nur Mut, wir schaffen das.

Mag. Stefan Grünberger

https://www.eltop.at/gendern/index.php?editorial=1

Gendern ist ein Irrweg:

Gendern ist elitär und klassistisch.
Es erschwert geringer Gebildeten die Teilhabe an Information, Meinung und Kultur.

Gendern ist behindertenfeindlich.
Es verhindert leichte Sprache und Inklusion.

Gendern ist integrations- und ausländerfeindlich.
Es erhöht die Hürde, auch dazuzugehören.

Gendern ist sexistisch.
Es hebt das Geschlecht als Unterscheidungsmerkmal hervor und lässt Frauen zweitklassig erscheinen.

Gendern ist altenfeindlich.
Es gräbt rücksichtslos mit einem Mal einen Graben zu den Menschen, für die seit Jahrzehnten Deutsch ein Teil ihrer selbst ist und die sich nicht anpassen wollen oder können.

Gendern ist wissenschaftsfeindlich.
Gender-Aktivisten kolportieren unbewiesene Behauptungen, ziehen falsche Schlüsse aus zweifelhaften Studien und verbreiten falsche Vorstellungen von Wesen und Wirken der Sprache.

Gendern ist kulturfeindlich.
Es bricht mit der Sprache der alten wie auch der neuen Literatur.

Gendern ist wirtschaftsfeindlich.
Es erhöht die Kosten der Betriebe und treibt einen Keil zwischen die Betriebsangehörigen.

Gendern schadet dem Ansehen und der Verbreitung der deutschen Sprache.
Während sich das Englische durch Gendern elegant vereinfacht, wird das Deutsche in dilettantischer Weise verkompliziert.

Gendern ist demokratiefeindlich.
Es verordnet einen Sprachwandel von oben, ohne Mitspracherecht für über 100 Millionen Sprecher in 3 Staaten und zahlreichen mehrsprachigen Regionen Europas und der Welt.

Gendern spaltet.
Es erzeugt und verstärkt Skepsis und Gegenwehr gegen staatliche Behörden und öffentlich-rechtliche Medien, die - von der guten Absicht beseelt - ihre Anstrengungen weiter erhöhen.

1) Aufruf der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin zur Unterstützung*)

Die finanzielle Lage der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin ist schwierig. Gründe sind durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gegenwärtig der Ausfall sämtlicher Veranstaltungen, die nicht nur Kosten verursachen, sondern – von Fall zu Fall – auch für die nötigen Einnahmen sorgen können.

Wir sind für unsere Arbeit vom Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Das heißt einerseits: wir dürfen keine Rücklagen bilden (mit denen wir jetzt wirtschaften könnten, unsere Miet- und anderen Kosten selbst tragen), aber wir dürfen für Ihre großzügige Spende eine Spendenquittung ausstellen.

Wir haben die herzliche Bitte, unsere Arbeit durch eine Geldspende zu unterstützen, damit unsere Tätigkeit weitergehen kann. Wir arbeiten ehrenamtlich.

Sie erhalten am Ende des Jahres eine Spendenbescheinigung, unsere Arbeit ist vom Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt!

Unsere Bankverbindung (Zusatz „Spende“ auf der Überweisung nicht vergessen!):

Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin:

Konto bei der Postbank Berlin

IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01 BIC BNKDEFF

**) Unser erfolglosester Aufruf!!!*

2) BdV: Die „Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung

BdV Bund der Vertriebenen

„Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung

Die 1955 von Bundespräsident Theodor Heuss enzündete „Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung. Das Mahnmal der deutschen Heimatvertriebenen auf dem Theodor-Heuss-Platz in Berlin, an dem wir jährlich am Tag der Heimat unserer Opfer gedenken, wird seit vielen Jahren von uns mitgepflegt.

So nutzen wir Spenden unserer Mitglieder dazu, die „Ewige Flamme“ brennen zu lassen. Dazu bitten wir in diesem Jahr um eine Spende auf das unten angegebene Konto.

Bankverbindung
Deutsche Bank Bonn

BdV Förderverein

IBAN:
DE54 3807 0059 0077 0107 00

BIC:
DEUTDEDK380

3) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

Sehr geehrter Herr Hanke,

herzlichen Dank für Ihr Angebot, in Ihrem Rundbrief auf unser Anliegen aufmerksam zu machen. Gerne nehmen wir diese Möglichkeit wahr. Angefügt finden Sie einen Text, der in ähnlicher Weise schon mehrfach abgedruckt wurde.
Ich habe soeben nachgeschaut: Wir haben in unserem Katalog 17 Heimatzeitschriften über Westpreußen nachgewiesen. Allerdings sind die jeweiligen Bestände sehr lückenhaft und bestehen häufig nur aus neueren Ausgaben. Insofern erhoffe ich mir durch den Aufruf viele Ergänzungen.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
H. P. Brogiato

Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften
Heimatzeitschriften erbeten

Die Geographische Zentralbibliothek (GZB) im Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig hat Ende 2013 vom Bund Heimat und Umwelt (BHU) die „Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften“ übernommen. Um diese Sondersammlung systematisch auszubauen, wurden in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Heimatvereine, Museen usw. mit der Bitte angeschrieben, das Anliegen zu unterstützen und der GZB ihre Heimatzeitschriften zur Verfügung zu stellen. Inzwischen werden mehr als 1000 Zeitschriften und Serien aus dem deutschsprachigen Raum regelmäßig zugesandt. (http://ifl.wissensbank.com). Da die Bibliothekslandschaft in Deutschland dezentral aufgebaut ist und einzelne Bibliotheken regionale Sammelschwerpunkte aufweisen, kann man in keiner deutschen Leihbibliothek (die Deutsche Nationalbibliothek als Präsenzbibliothek bildet einen Sonderfall) heimatkundliche Literatur regionsübergreifend vorfinden. Durch den Aufbau der „Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften“ entsteht somit ein einmaliger Bestand, der es erlaubt, heimatkundliche und regionalgeschichtliche Literatur räumlich vergleichend zu untersuchen.

Wir hoffen, dass sich durch diesen Aufruf viele Redaktionen, Heimatkreisbetreuer, Heimatmuseen, aber auch Privatpersonen entschließen können, die von Ihnen betreuten Zeitschriften an die Leipziger Bibliothek zu senden. Erwünscht sind auch die Zeitschriften, die inzwischen eingestellt wurden, von denen es aber vielleicht noch Lagerbestände gibt. Bei größeren Sendungen können die Versandkosten gegen eine Rechnung übernommen werden. Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Dr. Heinz Peter Brogiato
Leibniz-Institut für Länderkunde
GZB – Heimatzeitschriften
Schongauerstr. 9
04328 Leipzig
E-Mail: h_brogiato@ifl-leipzig.de
Ruf: 0341 600 55 126

So wahr mir Gott helfe: Der Amtseid des Bundeskanzlers

Amtseid: Olaf Scholz am 08.12.2021 im Bundestag mit Parlamentspräsidentin Frau Bärbel Bas bei der Vereidigung zum neunten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Bei der Vereidigung verzichtete er als zweiter Bundeskanzler nach Gerhard Schröder (SPD) auf den Gottesbezug in der Eidesformel. Der Zusatz "So wahr mir Gott helfe" ist freiwillig.
Der 63-Jährige ist der vierte SPD-Kanzler in der Geschichte der Bundesrepublik - nach Willy Brandt (1969-1974), Helmut Schmidt (1974-1982) und Gerhard Schröder (1998-2005). Die CDU stellte bislang die vier Kanzler Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt Georg Kiesinger und Helmut Kohl sowie zuletzt Kanzlerin Merkel. *Bild: ZDF*

https://www.zdf.de/nachrichten/politik/olaf-scholz-bundeskanzler-ampel-100.html

„So wahr mir Gott helfe“:

Laut Artikel 64 des Grundgesetzes müssen Kanzler und Minister bei der Amtsübernahme vor dem Bundestag den Amtseid leisten. Artikel 56, der die Vereidigung durch den Bundespräsidenten vorsieht, legt den Wortlaut fest.

In Artikel 56 heißt es:

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Du musst denken, dass du morgen tot bist, musst das Gute tun und heiter sein. Freiherr vom Stein

**„Wird der Zweifel Gegenstand des Zweifels,
zweifelt der Zweifelnde am Zweifel selbst, so verschwindet der Zweifel.“**

Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel, der am 27. August 250. Geburtstag hat, in seinen Vorlesungen über die „Philosophie der Religion“ (Berlin 1832).

Aus: Der Tagesspiegel, 19.08.2020, S. 6.

**„Berlin braucht bessere Schulen.
Kann ja nicht jeder Politiker werden.“**

Kampagnenspruch der CDU Berlin – in Orange auf Schwarz und illustriert mit Merkelraute. Eine PR-Aktion, für die es via Twitter gleich viel Kritik gab. Weil: Was soll das eigentlich bedeuten?

Aus: Der Tagesspiegel, 12.08.2020, S. 6.

A. c) Briefe und Leserbriefe, Stellungnahmen Seiten A 10 – A 13

Die Würfel sind gefallen…??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:
<http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslasndesmuseum_wp.html>

Zum Autor Dr. Jürgen Martens:

1. *Geschichtsstudium 1961-1967 mit Schwerpunkt ma. deutsche Ostsiedlung*
2. *Ministerialrat i. R. und ehemaliger Leiter des Referats Vt 45 (u.a. Ostdeutsche Museen) von 1991-1998 (BMI); K 45 von 1998-2004 bis zum Eintritt in den Ruhestand (BKM)*
3. *2004-2014 stellvertr. Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Westpreußen*
4. *Mitbegründer der Außenstelle des Westpreußischen Landesmuseums in Krockow zusammen mit Dr. Lothar Hyss, Ulrich Graf v. Krockow, Siegfried Sieg und Hans-Jürgen Kämpfert*

01) Deutsche Ortsnamen: Da könnte sich der ORF eine starke Scheibe abschneiden

Am Dienstag, dem 28. Juli wurde in der ZDF-Sendung „Heute" um 16 Uhr u.a. ein Bericht über **Breslau** gebracht. Eine Polin sprach über Gegenströmungen in Breslau gegenüber dem Kommunismus in Polen und dann wurde über die Herstellung und Ausstellung von diversen Zwergen gesprochen. In allen Berichten kam das Wort „Breslau" mehrmals vor, kein einziges Mal über „Wroclaw" gesprochen! Dies ist mehr als nachahmenswert, auch für den **ORF**. Denn dort heißt es nur „Bratislava" statt **Preßburg**, „Maribor" statt **Marburg**, „Sopron" statt **Ödenburg**, „Ljubljana" statt **Laibach** usw. Und in den Sportberichten ist es noch ärger: da sagt man „Znojmo" statt **Znaim**, „Brno" statt **Brünn**, „Špindlerův Mlýn" statt **Spindlermühle**, „Liberec" statt **Reichenberg**!

Es stellt sich die Frage: Warum spricht man im ZDF von Breslau, und bei uns werden alle Städte in tschechisch, ungarisch etc. im ORF benannt?

Und wenn man bei der Kundennummer beim ORF diesbezüglich anruft, dann sind die Damen und Herren, die am Telefon sind, völlig unwissend - eben nichts in Geschichte gelernt. Eigentlich ist es völlig unnötig beim ORF dies zu urgieren, denn ich meine, dass nicht einmal die Oberen wissen, um welche Städte es sich handelt. Man kommt sich wie folgt vor: Da hat schon wieder ein Idiot angerufen um uns etwas mitzuteilen!? So fühlt man sich bei einem Anruf. Eigentlich sollte sich der ORF schämen, so mit der österreichischen Geschichte umzugehen! Wichtig sind eher Nachrichten aus dem Vorderen Orient und deren Bevölkerung, so geht man mit den GIS-Zahlern um. Aber ich werde weiterhin dem ORF meine Meinung sagen, ob man dies zur Kenntnis nimmt oder nicht – als Gebührenzahler habe ich schließlich ein Recht darauf!

Hubert Rogelböck, Wien

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.88, 2022

Wien, am 01. Juli 2022

02) Russische Enklave Königsberg-Kaliningrad

Warum berichten deutsche Medien stets von **Kaliningrad,** wo doch **Königsberg** (*„Keenigsbarg")* jahrhundertelang die Hauptstadt Ostpreußens war? In Österreich dürfte man da etwas sensibler (oder geschichtsbewußter?) sein, meint unser Leser **Heinz Vielgrader**.

Die ostpreußische Stadt Königsberg - nach der Sowjeteinnahme 1945 in Kaliningrad umbenannt - war einmal die östlichste Provinz des Deutschen Reiches und Königsberg war seit 1724 die preußische Provinzhauptstadt, sie beherbergte bis 1945 die berühmte Albertus-Universität und war Wirkungsstätte von Immanuel Kant. Im zweiten Weltkrieg wird die Stadt von der russischen Armee völlig zerstört und mit der Kapitulation am 9 April 1945 gehen über 700 Jahre deutsche Geschichte zu Ende,
aus Königsberg wird das sowjetische Kaliningrad, benannt nach dem sowjetischen Staatsoberhaupt Michail Iwanowitsch Kalinin.
Soviel zur Geschichte Königsberg-Kaliningrad, nun die Frage an die deutschen Medien, Zeitungen und Fernsehen: warum wird in ihren Berichten immer nur von Kaliningrad gesprochen, warum kann man nicht nach Jahrhundertelanger deutscher Geschichte auch jetzt in der aktuellen Kriegsberichterstattung (Königsberg liegt nur 500 Kilometer von Berlin entfernt, sowjetische Raketen haben Reichweiten von 2500 bis zur neuesten Rakete von 18000 Kilometer) von Königsberg berichten und schreiben wie es der kleine ,,deutsche Bruder" Österreich in seiner auflagenstärksten Zeitung macht, also bitte liebe deutsche Medien ein bisschen mehr Mut, ein wenig mehr Geschichtsbewusstsein, wir Österreicher sprechen ja auch von Lemberg, Marburg, Laibach, Brünn, Znaim oder „sogar" Preßburg und Ödenburg!

Heinz Vielgrader, Rappoltenkirchen

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.84, 2022

Wien, am 23. Juni 2022

Fundstück: Verfasser unbekannt, Eingang am 26.06.2022: Frei zur Bearbeitung und Vertiefung!

Verbunden mit der panslawistischen Idee war auch jene vom „Dritten Rom". Diese Idee wurde vom Mönch **Filofej** aus dem Penskauer Kloster entwickelt und den Moskauer Großfürsten Vasilij III. (1505-1533) und Ivan IV. (1533-1584) bekannt gemacht.

Der Mönch begründete auch die Idee der „Unbegrenztheit des Gebietes der Moskauer Zaren".

Diese Idee drückte der russische Dichter Tjucev Feodor Ivanovic (1803-1873) in Versen aus:

Der Meere sieben und sieben Ströme groß und breit:

Vom Nil zur Neva, von der Elbe bis China,

Vom Euphrat bis zur Wolga, vom Ganges bis zur Donau:

Das ist das Russische Reich – in Ewigkeit gefeit,

wie Daniel vorausgesagt und prophezeit.

Die Idee wirkte weiter fort: der polnische Professor für Physiologie an der Universität Breslau, Johann Evangelist Purkynje, dessen Haus im deutschen Breslau der Mittelpunkt der studierenden jungen Polen war, sagte:

„*Wissen sie nicht, was Dubrowsky 1792 dem Kaiser sagte: von den Grenzen Preußens bis zu denen von China und vom Schwarzen Meer bis zum Eismeer haben wir die Mehrheit, einem einheitlichen und befreiten Slawentum gehört die Zukunft!"*

Aus Jan Kollar: „Die Tochter der Slawa" (I. Gesang, 139, 1832):

Allslawien.
Vom Berge Athos bis zum Treglau und zu den Pommern,
vom Hundefeld bis zum Amselfeld,
von Byzanz bis zu der Stadt Peters;
vom Ladogasee bis hinunter nach Astachan;
von den Kosaken bis zu den Leuten von Dubrovnik (Ragusa),
vom Plattensee bis zum Baltischen und Asowschen Meer, von Prag bis Moskau und Kiew,
von Kamtschatka bis fern zu den Japanern,
Ural, Tatra, Sau und Wolga; aller Berge und Länder Kreis,
wo nur die slawische Sprache ertönt:
Frohlockt, ihr Brüder, ihr und ich, wir wollen uns umarmen bei diesem Anblick, denn seht:
dies Land ist unser – Allslawien!

„Der nächste Weltkrieg wird nicht nur reaktionäre Klassen und Dynastien, er wird auch ganze reaktionäre Völker vom Erdboden verschwinden machen. Und das ist auch ein Fortschritt.“
Friedrich Engels ("Neue Rheinische Zeitung" Nr. 194 vom 13. Januar 1849)

„So wurde in den Studierstuben einer Handvoll slawischer Dilettanten der Geschichtswissenschaft jene lächerliche, antihistorische Bewegung aufgezogen, eine Bewegung, die sich kein geringeres Ziel setzte als die Unterjochung des zivilisierten Westens
durch den barbarischen Osten, der Stadt durch das flache Land, des Handels, der Industrie und des Geisteslebens durch den primitiven Ackerbau slawischer Leibeigener.“
Karl Marx, London, Februar 1852

„Panslawismus...läßt Europa nur eine Alternative: Unterjochung durch die Slawen oder Zerstörung für immer des Zentrums ihrer Offensivkraft – Rußlands“

Karl Marx, 1855

A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee
Seiten A 14 – A 15

Steffen Reiche

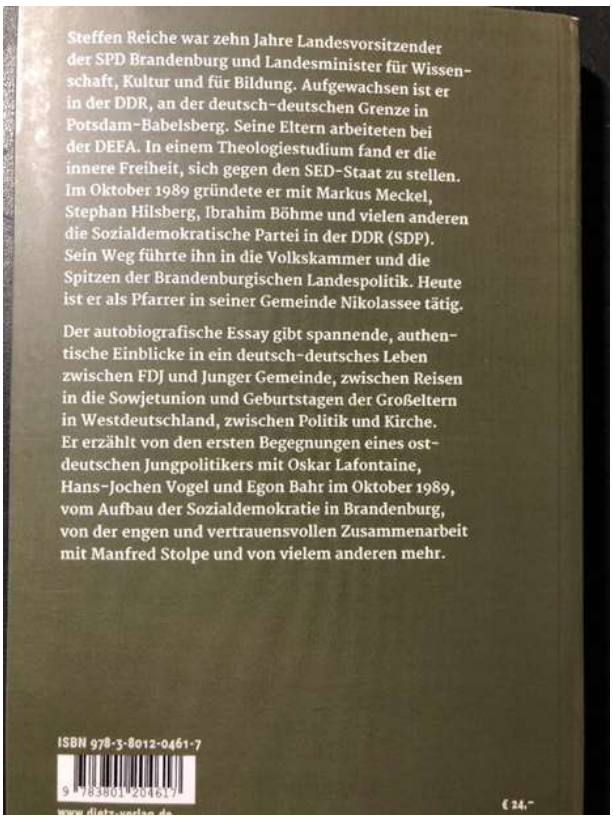
Liebe Freunde und Freundinnen, ich habe gerade die Petition „Freiheit für alle politischen Gefangenen in Belarus!“ unterzeichnet und möchte Dich fragen, ob auch Du Dich hinter dieses Anliegen stellen kannst. Dieses Anliegen bedeutet mir viel! Je mehr Unterstützung wir für diese Kampagne mobilisieren können, desto grösser sind unsere Chancen, die Kampagne zu gewinnen. Mehr über die Kampagne lesen und die Petition unterzeichnen:

Pfarrer Steffen Reiche nimmt Sie gerne in seinen „Predigerkreis“ auf. Sie erhalten dann direkt neben den Predigten und Andachten auch Hinweise zu Gesellschaft und Politik und zu interessanten Veranstaltungen:
Steffen-reiche@gmx.de

Liebe Predigtkreisgemeinde,
nun sind die Glaubensgespräche bei HauptstadtTV in der Mediathek abrufbar und ich schicke Ihnen die Links. Zugleich möchte ich Sie herzlich einladen zu einem wichtigen Abendgespräch in unserer Gemeinde zu dem Buch von Udo Steinbach. Er wird sein Buch zum Nahen Osten seit 1960 hier bei uns vorstellen. Ich freue mich, wenn Sie zu diesem Abend dazu kommen können.

Herzlich grüßt Sie
Ihr Steffen

Das nächste Mal mehr



Zugleich biete ich Ihnen mein Buch „Tief träumen und hellwach sein“ an. Ihnen kann ich den Autorenrabatt anbieten und so sind es auch trotz Porto nur 20 €. Die CD kostet € 5,00.

A. e) Leitgedanken **Seite A 16**

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

Arthur Schopenhauer

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin

A. f) Forderungen und Grundsätze — Seite A 17

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

<http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsaetze.pdf>

1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG);

2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

A. g) Fördermöglichkeiten Seite A 18

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen

02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.

03) Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

<*http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf*>

A. h) Mitteilungen Seiten A 19 – A 30

01) Wir haben persönliche und exklusive Neuigkeiten für euch: Neuigkeiten aus Breslau - Sonderausgabe zum Reiseführer „WrocławGuide“

Ewa & Mirko von WroclawGuide.com über gmail.mcsv.net 07.07.2022, 15:01

View this email in your browser

Neuigkeiten aus Breslau - Sonderausgabe zum Reiseführer

Heute melden wir uns mal ausnahmsweise mit einem „Sondernewsletter“ aus Breslau. Wie wir wissen, haben viele von euch unseren alternativen Reiseführer gekauft und dafür möchten wir uns auf diesem Wege nochmals ganz herzlich bedanken! Wir haben das einfach aus Spaß gemacht und ein paar Tausend Euro für den Druck und die Produktion rausgehauen, ganz getreu dem Motto „mal schauen was passiert“.

Dann folgte neben einem demolierten Aufzug (nein, besser nicht mehr so schwere Paletten in den Aufzug schieben) der Buchpreis, ein wenig Aufmerksamkeit in den Medien, und zack - nun sitzen wir plötzlich nicht mehr auf dem riesigen Berg voller Bücher… irgendwie hat alles trotz Reiseeinschränkungen und Lockdowns gut geklappt. Parallel haben wir schon ein einer Zweitauflage mit diversen Aktualisierungen gearbeitet, denn einfach das bestehende Werk nachdrucken zu lassen wäre ja langweilig, wenn man schon die Chance hat, noch ein paar Verbesserungen und Veränderungen vorzunehmen.

Die Zweitauflage steht nun also vor der Tür…

Mitte bis Ende August kommt also nun die 2022er-Version von unseren „100 außergewöhnlichen Orten in Breslau“. Jetzt stellt sich die Frage, ob es sich denn lohnt, das Buch zu kaufen, wenn man die Erstauflage schon hat. Und dabei müssen wir ganz ehrlich sein: Wir wissen es selbst nicht und das müsst ihr daher für euch entscheiden :) Denn: Es gibt eine handvoll neue tolle Orte, die andere ersetzt haben, und es wurden ca. 30% der Orte leicht angepasst, überarbeitet, aktualisiert, oder korrigiert.

So werdet ihr sicher auch über unsere sozialen Medien wie Instagram erfahren, dass die Liebichshöhe nun tatsächlich renoviert wird. Oder nehmen wir das Odra Centrum, ein fantastischer Ort, der nun den Sprung ins Buch geschafft hat - der ist natürlich auch schon lange in unserem Blog zu finden. Vielleicht ist auch schon jemand von euch im Stadtteil Brockau gewesen oder kennt das OP ENHEIM. Dennoch haben wir versucht, viel Feedback mit aufzunehmen um die Zweitauflage besser zu machen als die erste.

Es war dennoch nicht ganz leicht für uns, das mit dem Buch erneut durchzuziehen, denn die Druckkosten sind um 35% gestiegen, und es ist doch ein hohes Risiko, einfach mal mehrere tausend Bücher drucken zu lassen und dann zu schauen was passiert, gerade wenn der Blog und alles drum herum eigentlich nach wie vor ein Hobby ist (ja, doch etwas ausgeufertes Hobby…).

Darum mussten wir leider den Preis anpassen, die **Neuauflage wird 18,50 Euro kosten**, und damit sind die Mehrkosten nicht mal gedeckt, denn weitaus mehr als diese zusätzlichen gut 1,50 Euro gehen an den Buchhandel, Distributoren, Amazon, und natürlich vor allem die Druckerei und andere Beteiligte in der Logistikkette.

Ein einmaliges Angebot…

Falls wir aber Leser hier in unserem Newsletter haben, die dennoch sagen: Toll, ich möchte die verrückten Leute aus Breslau einfach gerne unterstützen, so möchten wir gerne folgendes Angebot für Besitzer der Erstauflage (und alle, die das Buch noch nicht haben sollten und hier im Newsletter sind) unterbreiten…

Es gibt die Möglichkeit, einen vergünstigten Einführungspreis für Bücher anzubieten **(Subskriptionspreis),** und genau dies machen wir hiermit. Jeder, der über **unseren Link (siehe unten)** bei uns direkt ein Exemplar (oder natürlich auch mehrere) bestellt, bekommt den neuen Reiseführer bei Vorbestellung bis zum 22. Juli zum **absolut einmaligen Sonderpreis von nur 13,95 EUR (inkl. 7% MwSt und versandkostenfrei!)**. Im August wird das Buch dann offiziell angekündigt und einen gebundenen Buchpreis von 18,50 EUR haben, sodass es garantiert keine bessere Möglichkeit mehr geben wird.

Dies ist möglich, da für uns in diesem Fall bei einer Direktbestellung - noch vor der offiziellen Bekanntgabe und Veröffentlichung - keine Vertriebskosten für Amazon, Buchgroßhändler, etc. anfallen. Das möchten wir gerne an euch weitergeben und hoffen darauf, dass sich vielleicht ein paar Leute gnädig mit uns zeigen ;)

Falls ihr euch dazu entschließen solltet, so könnt ihr ungefähr Mitte August mit der Lieferung rechnen, die Druckfreigabe ist bereits erteilt und in diesen Tagen sollten die ersten Bücher durch die Druckmaschinen laufen.

- **Hier geht es zur Vorbestellung für nur 13,95 Euro!**

https://www.wroclawguide.com/de/cart/

So ihr lieben, danke für eure Zeit um dies zu lesen, und allerbeste Grüße aus Breslau!
Und wir melden uns auch in 2-3 Wochen nochmals mit einem regulären Newsletter, denn in den letzten Wochen ist doch wieder einiges in der Stadt passiert :)

Mirko Seebeck
und
Ewa Kierach

WroclawGuide.com

P.S. Die Neuauflage vom E-Book wird im Preis mit 8,95 EUR identisch bleiben, dieses wird voraussichtlich Mitte bis Ende August erscheinen.

02) Oberschlesienreise für junge Leute 24.09. - 02.10.2022

Sehr geehrte Vorsitzende der Landsmannschaften, sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Kulturstiftung organisiert in der Zeit 24. September (Sa.) – 2. Oktober (So.) 2022 eine Studienreise (Busreise) nach Oberschlesien für junge Leute von 18 bis max. 30 Jahre, die sich landsmannschaftlich engagieren oder im Umfeld Ihrer Verbände aktiv sind und Interesse an der Kulturgeschichte der Deutschen im östlichen Europa haben.

Der Start und das Reiseende sind in Berlin.

Die Fahrt wird finanziell gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat. Der Eigenanteil beträgt pro Teilnehmer 180 Euro. Dafür werden Übernachtungen (sieben Übernachtungen in Oppeln, eine in Krakau), Vollverpflegung und ein sehr reichhaltiges Programm inkl. Eintritte, Führungen und Betreuung durch Reiseleitung geboten.

Es sind noch einige Reiseplätze frei, es wäre sehr schade, wenn sie ungenutzt blieben. Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie die Reiseinformationen an interessierte junge Menschen aus Ihren Verbänden weiterleiten bzw. selbst versuchen würden, Ihnen persönlich bekannte, engagierte junge Mitglieder Ihrer Verbände für unsere Schlesienfahrt zu gewinnen.

Weitere Details zu unserer Jugendreise finden Sie im hier angehängten Infoblatt.

Für weiterführende Fragen steht Ihnen sehr gern unser Mitarbeiter Matthias Lempart matthias.lempart@kulturstiftung.org oder auch ich persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Konhäuser

Geschäftsführer
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Geschäftsstelle Bonn
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Tel.: 0228/9151211
Berliner Büro
Brunnenstrasse 191
10119 Berlin
Tel.: 030/86335510
E-Mail: thomas.konhaeuser@kulturstiftung.org

Einladung

Oberschlesienfahrt für junge Leute, Samstag, 24. Sept. – Sonntag, 2. Okt. 2022

Die **Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen für Wissenschaft und Forschung Berlin/Bonn** organisiert eine **Bus-Studienreise nach Oberschlesien für junge Leute von 18 bis 30 Jahre**.

Die Reise wird **am Nachmittag (ca. 14.00-15.00 Uhr) des 24. Sept. 2022, Samstag, in Berlin** beginnen und **am frühen Nachmittag des 2. Okt. 2022, Sonntag, in Berlin** enden (am 3. Okt. ist Feiertag – Tag der Deutschen Einheit). Die Abfahrts- und Ankunftszeiten sind so geplant, dass keine Übernachtung in Berlin vor (23./24.9.) oder nach der Reise (2./3.10.) notwendig wird.
Von Berlin aus fahren wir nach **Oppeln**, dort werden wir sieben Mal übernachten. Eine Übernachtung werden wir in **Krakau** haben.

Auf dem **Programm** stehen u.a. Treffen mit Spitzenvertretern der deutschen Minderheit, mit polnischen Regionalpolitikern, mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kirche, Kultur und Bildung. Wir werden aber auch die oberschlesische Landschaft, Geschichte und Kunst- und Kulturdenkmäler unter fachkundiger Führung erleben können. Im Reiseprogramm sind viele Sehenswürdigkeiten und Höhepunkte Oberschlesiens berücksichtigt (Besichtigungen von Oppeln (und Krakau), St. Annaberg, Eichendorff-Schlösser in Lubowitz und in Deutsch-Krawarn (Tschechien). Nicht zuletzt ist auch ein Besuch von Auschwitz geplant. Darüber hinaus werden wir natürlich freie Zeit zur Verfügung haben und junge Menschen aus der deutschen Minderheit (Bund der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen) treffen, um einiges gemeinsam zu unternehmen. Sie werden uns auch auf unseren Tagesreisen begleiten.

Die Begegnungsfahrt ist für **junge Leute von 18 bis 30 Jahre** aus den **Nachwuchsverbänden der Vertriebenen und Aussiedler** vorgesehen. So werden z.B. junge Banater Schwaben, Siebenbürger Sachsen und Ostpreußen unter den Teilnehmern sein. Darüber hinaus können aber auch sehr gern **interessierte junge Menschen** teilnehmen, deren familiäre Wurzeln vielleicht im östlichen Europa oder in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion liegen und daher schon von zu Hause aus Interesse für das östliche Europa und die ehemals oder immer noch z.T. von Deutschen bewohnten Regionen mitbringen.

Die Studienreise wird **nur 180 €** kosten. Wir bieten dafür Busfahrten, Übernachtungen in sehr guten Hotels, Vollverpflegung und ein reichhaltiges Programm inkl. Eintritte, Führungen und sprachkundige Betreuung durch die Reiseleitung während der gesamten Reise.

Für Fragen und Anmeldungen steht **Matthias Lempart** bei der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Berlin sehr gern zur Verfügung.
Bei Interesse wird um Kontakt per E-Mail gebeten: matthias.lempart@kulturstiftung.org

03) Rumänische Sprache in der BR Deutschland

PRO HERITAGE SPEAKERS

Universität Konstanz

Rumänische Sprache In Deutschland

Kontakt: Anamaria Bentea anamaria.bentea@uni-konstanz.de

Teilnehmer gesucht!!!

- **Wir laden Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren, die Rumänisch und Deutsch sprechen, zur Teilnahme an einer von der Universität Konstanz organisierten Studie ein.**
- Die Studie befasst sich mit der Bewahrung der rumänischen Sprache in ein- und zweisprachigen Kontexten.
- Dauer der Studie: 2 Sitzungen mit je ca. 45 Minuten.
- Die erste Sitzung findet entweder Zuhause oder an der Universität statt, die zweite ist online über Zoom.
- Ihr Kind wird 2 Aktivitäten auf Rumänisch und 2 Aktivitäten auf Deutsch durchführen und Sie werden einen Fragenbogen über die Sprachen Ihres Kindes ausfüllen.
- Teilnahmegeschenk: Als Dankeschön erhalten Sie von uns einen **20€ Gutschein** für Osiander-Buchhandlungen (online oder im Geschäft).

Wenn Sie mit der Teilnahme Ihres Kindes einverstanden sind, füllen Sie bitte das folgende online Formular aus: https://forms.gle/EnszoBN9vP6XD9bHA

PRO HERITAGE SPEAKERS

Universität Konstanz

Limba română în Germania

Contact: Anamaria Bentea anamaria.bentea@uni-konstanz.de

Căutăm participanți!!!

Îi invităm pe copiii cu vârste între 6 și 9 ani care vorbesc română și germană să participe la un studiu organizat de Universitatea din Konstanz.

Studiul adresează vorbirea limbii române în contexte monolingve și bilingve.

- Durata studiului: 2 ședințe de aproximativ 45min fiecare.
- Prima ședință se desfășoară acasă/la universitate, iar cea de a doua online pe Zoom.
- Copilul dumneavoastră va efectua 2 activități în limba română, 2 activități în limba germană și dumneavoastră veți completa un chestionar despre limbajul copilului.

Cadou participare: un **voucher de 20€** care va putea fi folosit la librăriile Osiander (online sau în magazin)

Dacă sunteți de acord cu participarea copilului dumneavoastră, vă rugăm să completați formularul următor:

https://forms.gle/EnszoBN9vP6XD9bHA

PRO HERITAGE SPEAKERS

MARIE SKŁODOWSKA-CURIE ACTIONS

Universität Konstanz

Rumänische Sprache in Deutschland

Teilnehmer gesucht!!!

- **Sind Sie in Rumänien geboren? Sprechen Sie Deutsch und Leben seit mindestens 2 Jahren in Deutchland? Wenn ja, dann sind Sie für unsere Studie geeignet!**
- Die Studie befasst sich mit der Bewahrung der rumänischen Sprache in ein- und zweisprachigen Kontexten.
- Die Studie wird online durchgeführt (Sie benötigen einen Laptop/Computer mit einer Webcam und einem Chrome-Browser)
- Dauer der Studie: 2 Sitzungen mit je ca. 45 Minuten.
- Sie werden 3 Aktivitäten auf Rumänisch machen und einen kurzen Fragenbogen ausfüllen.
- Teilnahmegeschenk: Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns einen **Amazon-Gutschein im Wert von 20€**

Um an der ersten Sitzung teilnehmen zu können, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

https://research.sc/participant/login/dynamic/FFC4F531-BAFF-4011-8492-41EADA9C454A

Kontakt: Anamaria Bentea Anamaria.bentea@uni-Konstanz.de Carmen Afilipoaie Carmen.afilipoaie@uni-Konstanz.de

PRO HERITAGE SPEAKERS

MARIE SKŁODOWSKA-CURIE ACTIONS

Universität Konstanz

Limba română în Germania

Căutăm participanți!!!

Te-ai născut în România? Vorbești germană și locuiești în Germania de cel puțin 2 ani? Dacă da, atunci ești eligibil/ă!

Studiul adresează păstrarea limbii române în contexte monolingve și bilingve.

- Studiul se desfășoară online (ai nevoie de un laptop/calculator cu cameră web și cu navigatorul Chrome)
- Durata studiului: 2 ședințe de aproximativ 45min fiecare
- Vei efectua 3 activități în limba română și vei completa un scurt chestionar
- Rambursare: **un voucher Amazon.de în valoare de 20€**

Pentru a participa la prima ședință, te rugăm să accesezi următorul link:

https://research.sc/participant/login/dynamic/FFC4F531-BAFF-4011-8492-41EADA9C454A

Contact: Anamaria Bentea anamaria.bentea@uni-konstanz.de; Carmen Afilipoaie carmen.afilipoaie@uni-konstanz.de

04) A. E. Johann-Gesellschaft: Unser Fernsehinterview endlich bei YouTube

Sehr geehrte Damen und Herren.
liebe A. E. Johann-Freunde!

Am 1. Mai wurde bei TV38 (Kabelkanal zwischen Harz und Heide) unser Interview gesendet.

Die Einstellung bei YouTube hat leider zwei Monate auf sich warten lassen.
Wir waren mit der Aufnahme nicht ganz zufrieden und haben einiges reklamiert und viele Telefon Gespräche geführt und Mails gesendet.
Es wurde fast alles korrigiert und nun endlich heute bei YouTube eingestellt. Leider wurde am Schluss des Interviews eine doppelte Passage nicht korrigiert. Ok, nehmen wir so hin.

Hier ist der Link zu YouTube:

https://www.youtube.com/watch?v=nv34KsIltAY

Empfehlen möchten wir unseren Videoclip zum A. E. Johann-Preis, der am Ende des Films gezeigt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Rudi Zülch

Kontakt:
Vorsitzender Rudi Zülch
A.E. Johann-Weg 1
D-34593 Knüllwald
FON: 05681-3992
FAX: 05681-9390015
Handy: 0173-2936098
Email: a.e.johann-gesellschaft@web.de
www.a-e-johann.de

Bereich mit Anhängen
Vorschau für YouTube-Video "A.E. Johann - Ein Leben auf Reisen" ansehen

05) „50 Jahre Aktionsgruppe Banat“

Literaturseminar am Heiligenhof, 15. bis 17. Juli 2022

In der Bildungs- und Begegnungsstätte **„Der Heiligenhof“** veranstaltet die **Akademie Mitteleuropa e.V.** vom 15. bis 17. Juli 2022 in Kooperation und unter Förderung durch das Kulturwerk **Banater Schwaben e.V.** ein Literaturseminar mit dem Titel **„50 Jahre Aktionsgruppe Banat. Eine literarische Begegnung mit ehemaligen Mitgliedern und befreundeten Autoren“**. Es handelt sich um ein Seminar, das ehemalige Mitglieder der international bekannten ehemaligen „Aktionsgruppe Banat“, namentlich Johann Lippet, Werner Kremm, Anton Sterbling und Albert Bohn sowie ihnen verbundene bekannte Autoren wie Ilse Hehn, Horst Samson, Hellmut Seiler, Katharina Eismann und Traian Pop und Literaturkenner wie Dr. Kurt Thomas Ziegler mit interessierten Literaturliebhabern zusammenführen soll. Es erfolgen Lesungen, Vorträge und Diskussionen in Erinnerung an dieses wichtige Phänomen und Ereignis in der neueren deutschen Literatur des Banats und Rumäniens. Hier erfahren Sie mehr darüber, incl. Anmeldung!

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.87, 2022

Wien, am 29. Juni 2022

50 Jahre »Aktionsgruppe Banat«

Eine literarische Begegnung mit ehemaligen Mitgliedern und befreundeten Autoren

Zeitraum: 15.07.2022 — 17.07.2022
Kategorie: Akademie Mitteleuropa
Veranstaltungsort: Der Heiligenhof - Alte Euerdorfer Str. 1 - D-97688 Bad Kissingen

Veranstaltung für historisch und literarisch Interessierte

Dieses Literaturseminar ist eine literarische Begegnung, das ehemalige Mitglieder der international bekannten ehemaligen „Aktionsgruppe Banat“, namentlich Johann Lippet, Werner Kremm, Anton Sterbling und Albert Bohn wie auch ihnen verbundene bekannte Autoren wie Ilse Hehn, Horst Samson, Hellmut Seiler, Katharina Eismann und Traian Pop und Literaturkenner wie Dr. Kurt Thomas Ziegler mit interessierten Literaturliebhaber zusammenführen soll. Es erfolgen Lesungen, Vorträge und Diskussionen in Erinnerung an dieses wichtige Phänomen und Ereignis in der neueren deutschen Literatur des Banats und Rumäniens. Dabei stehen Plätze für 40 interessierte Teilnehmer zur Verfügung.

Der durch das Kulturwerk Banater Schwaben e.V. mit geförderte Tagungsbeitrag beträgt 70 Euro pro Person (inkl. Programm und Verpflegung sowie Unterbringung im DZ für zwei Tage, bzw. 90 Euro im Einzelzimmer). Die Reisekosten müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden, ebenso die Kurtaxe von 3,60 Euro für den gesamten Seminarzeitraum. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sie können sich auch online mit dem u.a. Link anmelden.

https://www.heiligenhof.de/unsere-seminare/seminarprogramm/jahre-aktionsgruppe-banat-eine-literarische-begegnung-mit-ehemaligen-mitgliedern-und-befreundeten-autoren

KULTURWERK
BANATER SCHWABEN E.V.
BAYERN

Akademie Mitteleuropa e.V.

50 Jahre »Aktionsgruppe Banat«. Eine literarische Begegnung mit ehemaligen Mitgliedern und befreundeten Autoren

in der Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof", Bad Kissingen
vom 15. bis 17. Juli 2022
Gefördert durch das Kulturwerk der Banater Schwaben

Programm der Veranstaltung

Freitag, 15. Juli 2022

bis 15:00 Uhr	Anreise
15:00 Uhr	Kaffee
16:00 Uhr	***Gustav Binder*** (Bad Kissingen) und ***Anton Sterbling*** (Fürth): Begrüßung, Einführung, Moderation
	Johann Lippet (Mitglied/Sandhausen): Lesung
	Horst Samson (Neuberg): Lesung
18:00 Uhr	Abendessen / Informelle Gespräche/ Beisammensein

Samstag, 16. Juli 2022

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	***Werner Kremm*** (Mitglied/Reschitza): Moderation
	Albert Bohn (Mitglied/Oppenheim): Lesung
	Ilse Hehn (Ulm): Lesung
12:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	***Horst Samson*** (Neuberg): Moderation
	Werner Kremm (Mitglied/Reschitza): Lesung
	Hellmut Seiler (Backnang): Lesung
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	***Katharina Eismann*** (Offenbach a. M.): Lesung
	Dr. Kurt Thomas Ziegler (Aspang/Österreich): Die »Aktionsgruppe Banat« aus der Distanz betrachtet
18:00 Uhr	Abendessen
	Informelle Gespräche/ Gemütliches Beisammensein

Sonntag, 17. Juli 2022

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	***Hellmut Seiler*** (Backnang): Moderation
	Anton Sterbling (Mitglied/Fürth): Lesung
	Traian Pop (Ludwigsburg): Lesung
	Abschlussdiskussion mit allen Mitwirkenden und Teilnehmern über die »Aktionsgruppe Banat«
12:00 Uhr	Mittagessen/ anschl. Abreise

06) In Postelberg fand im Juni 1945 ein Massaker an der deutschen Bevölkerung statt - bisher weitgehend unbeleuchtet

So arbeitet Tschechien seine düstere Vergangenheit auf

In Postelberg fand im Juni 1945 ein Massaker an der deutschsprachigen Bevölkerung statt – bisher weitgehend unbeleuchtet.

INGO HASEWEND

SALZBURG. Einen Monat nach der Kapitulation Hitlerdeutschlands erlebte das tschechische Städtchen Postelberg (heute Postoloprty) die größte „ethnische Säuberung" an einer Zivilbevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Massaker im bosnischen Srebrenica. Mindestens 763 Sudetendeutsche wurden im Juni 1945 innerhalb weniger Tage umgebracht – erschossen oder erschlagen ohne Gerichtsurteil. Das Schicksal von bis zu weiteren 1500 Menschen gilt bis heute als ungeklärt. Auch wenn 1947 eine Parlamentskommission den Fall untersuchte, blieben die Verbrechen bis zur politischen Wende 1989 ungesühnt und wurden im Kommunismus totgeschwiegen. Erst in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde dieses dunkle Kapitel in der tschechischen Geschichte Stück für Stück aufgearbeitet.

Nun werden in einem Buch des Wissenschaftsjournalisten Andreas Kalckhoff detailliert die Verbrechen nachgezeichnet. Geheimakten aus tschechischen Archiven werden dazu offengelegt und durch Erzählungen von überlebenden Opfern der Inhaftierung und Vertreibung aus Postelberg wie auch aus dem Ort Saaz ergänzt. Die Originaldokumente sind in Tschechisch abgedruckt und übersetzt, was das Werk einerseits authentisch, andererseits aber auch sehr umfangreich macht und das Blättern erschwert. Allerdings bereichern zahlreiche Skizzen, Bilder und Abdrucke von Akten das Buch und machen die Vorgänge recht plastisch.

Sachbuch der Woche

Andreas Kalckhoff, Jiří Padevět
Was geschah in Saaz und Postelberg im Juni 1945? Geheime Dokumente und Zeitzeugenberichte enthüllen das Unfassbare.

Tschirner & Kosová, Hardcover, 532 Seiten, 51,20 Euro.

Das Buch erläutert auch den historischen Vorlauf zu den Verbrechen sowie die Gründe, warum es ausgerechnet die deutschsprachige Bevölkerung in Postelberg und Saaz traf. Ebenso arbeitet der Autor das jahrzehntelange Schweigen in der CSSR und in Tschechien auf. Inzwischen ist klar, wer die Befehle gab, wenn auch die Verantwortlichen längst verstorben sind. Kalckhoff beschreibt die lange Blindheit für die Leiden der anderen, die bis heute sowohl auf der tschechischen wie auch auf der deutschen und österreichischen Seite auch nach dem Ende des Eisernen Vorhangs herrscht, wenn es um die Sudetendeutschen in Nordböhmen geht.

Der Autor dokumentiert allerdings auch, wie Medien auf beiden Seiten der Grenze über Jahre hinweg dem Schicksal vieler Opfer langsam ein Gesicht gaben. Die Interviews mit den Überlebenden geben den Vorgängen zudem eine sehr berührende und sehr persönliche Seite. Sie geben einen Einblick in die menschliche Seite sowohl auf Täter- als auf Opferseite, machen damit das Unfassbare fassbarer.

Dass das Thema noch heute emotional aufwühlt, zeigt die Diskussion um Gedenktafeln und Hinweise auf die Verbrechen an den damaligen Schauplätzen. Noch heute muss man lange suchen, um die Massengräber der Gräueltaten zu finden. Kalckhoff ist auch deshalb ein wichtiges Buch zu der Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in Nordböhmen gelungen.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.86, 2022

Wien, am 28. Juni 2022

07) Heimatbilder zu Böhmen, Mähren und Österr. Schlesien gesucht

Für den 2023er Kalender der Sudetendeutschen Landsmannschaft werden schon jetzt schöne Farbfotos aus Böhmen, Mähren und Österr. Schlesien gesucht. Die Landsmannschaft ruft erneut alle **Hobbyfotografen** auf, mit der Kamera die Heimat einzufangen. Gesucht werden Motive, die sich mit der Kultur und der Vielfalt der **sudetendeutschen Heimat** auseinandersetzen: stimmungsvolle Landschaften, historische Gebäude und grenzüberschreitende Begebenheiten. Auch Winterbilder sind gefragt. Den Ideen und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Bitte möglichst per Mail bis 31. August 2022 an kalender@sudeten.de, eine Jury wird dann aus den eingelangten Bildern diejenigen aussuchen, die ein vielfältiges Bild der Volksgruppe zeigen und dem Wechsel der Jahreszeiten gerecht werden. Hier erhalten Sie weitere Informationen.

HEIMATBILDER

Für den 2023er Kalender der Sudetendeutschen Landsmannschaft suchen wir schon jetzt schöne Farbfotos aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien.

Die Landsmannschaft ruft erneut alle **Hobbyfotografen** auf, mit der Kamera die Heimat einzufangen. Gesucht werden Motive, die sich mit der Kultur und der Vielfalt der sudetendeutschen Heimat auseinandersetzen: stimmungsvolle Landschaften, historische Gebäude und grenzüberschreitende Begebenheiten. Auch Winterbilder sind gefragt. Den Ideen und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die **digitalen Farbfotos** sollen **in höchster Auflösung** (bitte alle Verkleinerungsoptionen des Betriebssystems oder E-Mail-Programms abschalten!) per E-Mail an **kalender@sudeten.de** oder auf einem Datenträger (CD/DVD/USB-Stick) bis **Dienstag, 31. August 2022** an die Sudetendeutsche Landsmannschaft (Hochstraße 8, 81669 München) geschickt werden.

Eine Jury wird dann aus den Bildern diejenigen aussuchen, die ein vielfältiges Bild der Volksgruppe zeigen und dem Wechsel der Jahreszeiten gerecht werden.

Folgende Angaben sind für jedes Bild erforderlich: exakte Beschreibung, Ort mit Kreisangabe und Datum der Aufnahme. Vor- und Nachname der/des Fotografin/Fotografen, Anschrift, Telefonnummer, gegebenenfalls E-Mail-Adresse.

Die Fotografen gewährleisten ausdrücklich, dass sie das Urheberrecht an den eingereichten Fotos haben und diese frei von Ansprüchen und Rechten Dritter sind. Sie räumen dem SL-Bundesverband uneingeschränktes und unentgeltliches Nutzungsrecht ein und erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

A. i) Mitteilungen und Berichte aus Berlin und ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften Seiten A 31 – A 69

B e r l i n

01) Neues Programm der Stachelschweine

paperpress
seit 1976
Nr. 603-10 11. Juli 2022 47. Jahrgang

Neues Programm der Stachelschweine

„FASSEN WIR ZUSAMMEN:" ist der Titel des neuen Programms des Berliner Kabarett-Theaters **Die Stachelschweine**, das am Samstag, dem 27. August 2022, im Europa-Center Premiere feiert.

Tickets: 030 261 47 95, www.diestachelschweine.de

Wie macht man die Welt zu einem besseren Ort? Wie enteignet man Facebook, Amazon und Google - und bringt gleichzeitig die eigene Frau dazu, einem mal wieder zuzuhören? Und wird damit über Nacht berühmt? Ganz einfach: Indem man das Internet abschaltet. Digital Detox für alle. Denken sich die Hacker-Aktivistin Pepsi-Carola und der grüne Hinterbänkler Lars Kugelreiter. Tatsächlich gelangen sie in den Kellerraum, wo alle Kabel zusammenlaufen. Der historische Moment ist da. Das Bekennervideo ist abgedreht. Zurück in die analogen 80er ... Dumm nur, dass Lars' Frau Bianca die Aktion um jeden Preis verhindern will, um die 200.000 Follower ihres You Tube-Kanals nicht zu verlieren. Und leider wird die Schaltzentrale auch noch von der Berliner Polizei videoüberwacht ... Ein irrer Parforceritt durch das Metathema unserer Zeit – politisch, zeitgenössisch, gnadenlos. Offline-Kabarett mit richtigen SchauspielerInnen und viel Musik. Influencer ab 200.001 Followern haben freien Eintritt.

Ein Besuch bei den Stachelschweinen lohnt sich auch schon vorher. *In seinem Programm „**Das Falsche muss nicht immer richtig sein!**" zeigt sich der Berliner Polit-Kabarettist **Frank Lüdecke** einmal mehr als aberwitziger Analytiker und Querdenker, der auch mit spöttischen Songs auf der Akustikgitarre zu begeistern weiß. Das Lüdeckesche Spektrum ist breit, vom Kalauer über zitatgestützte und genussvoll satirisch ausgewalzte Thesen bis zu umgetexteten Coversongs über Politiker, die zukünftige Weltlage oder Berlin, alles serviert mit spitzbübischem Lächeln und erstklassig kabarettistisch aufbereitet.*

Quelle: Kieler Nachrichten - Foto: Urbschat

Termine: 13., 15. und 24. August 2022, 20:00 Uhr.

Das Programm **„Gutes Geld"** ist am 18., 19. und 20. August zu sehen und **„Drei Lügen zu viel"** am 16. und 17. August.

Impressum: paperpress – gegründet am 7.4.1976 – Träger: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12062 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Textarchiv: www.paperpress.org
Alle zwei Monate erscheint eine Druckausgabe von paperpress, die kostenlos über paperpress@berlin.de bestellt werden kann.
Die Druckausgabe wird gesponsert vom PIEREG Druckcenter Berlin – www.piereg.de
Spendenkonto: Paper Press e.V. – Postbank Berlin – IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01

C h a r l o t t e n b u r g - W i l m e r s d o r f

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Otto-Suhr-Allee 100
  10585 Berlin
- Raum: 228

presse@charlottenburg-wilmersdorf.de

02) Das Stauffenberg-Attentat - Gedenken an einen Akt des Widerstands am 20. Juli 1944

Bild: BA CW, Brühl

Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Steinplatz.

Pressemitteilung vom 13.07.2022

Am 20. Juli 1944 ließ der Hitler-Attentäter Claus Schenk Graf von Stauffenberg eine Bombe im „Führerhauptquartier“ in Ostpreußen detonieren. Die Bombe verfehlte ihr Ziel, Hitler überlebte. Stauffenberg wurde noch in derselben Nacht hingerichtet. Der 20. Juli 1944 ist zum Symbol des deutschen Widerstandes gegen die Diktatur des Nationalsozialismus und die Schreckensherrschaft Adolf Hitlers geworden. Er ging als „Aufstand des Gewissens“ in die Geschichte ein.

Zum Gedenken an diesen Akt des Widerstands legt die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Heike Schmitt-Schmelz zusammen mit Bezirksverordnetenvorsteher Wolfgang Tillinger am **Mittwoch, 20. Juli 2022, um 10 Uhr** einen Kranz am Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Steinplatz nieder.

Heike Schmitt-Schmelz:

Das Perfide dieses totalitären Regimes bestand ja nicht nur darin, Männer und Frauen aus vielen Kreisen der Bevölkerung, wie auch aus dem Widerstand, gefangen zu nehmen und hinzurichten, sondern ganze Familien in Sippenhaft zu nehmen. Die Propaganda des NS-Staats war so effektiv, dass es Sympathiebekundungen für Hitler aus der Bevölkerung gab. Die Bewertung des Attentats vom 20. Juli änderte sich auch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges nur langsam. Noch 1951 gab in einer Umfrage nur ein gutes Drittel der Befragten an, eine positive Meinung über die Verschwörer vom 20. Juli zu haben.

Im Auftrag
Brühl

03) Kultursommer in der City West wird zu „Ukrainischer Kultursommer 2022“

Pressemitteilung vom 08.07.2022

Rund um die Gedächtniskirche gibt es von Juli bis September wieder ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Von **Freitag, 15. Juli 2022 bis Sonntag, 4. September 2022**, finden auf dem Breitscheidplatz und der Budapester Straße diverse Open-Air-Veranstaltungen statt.

In diesem Jahr wird besonders den ukrainischen Künstlern die Möglichkeit gegeben, in der Öffentlichkeit aufzutreten. Gemeinsam mit der AG City schafft der Bezirk dafür die notwendige Infrastruktur.

Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch:

„Bei uns im Bezirk lebt die größte ukrainische Community in Berlin. Wir wollen deshalb mit diesem Programm dazu beitragen, dass die Vielfalt der ukrainischen Kultur bei uns bekannter wird. Zudem hoffen wir, dass sich die City-West in den sechs Wochen des ukrainischen Kultursommers als Treffpunkt für Ukrainerinnen und Ukrainer in Berlin herausbildet und damit zur Vernetzung der vielen hier lebenden Menschen beiträgt. In diesem Sommer wollen wir zu Gast sein bei den ukrainischen Künstlern auf den Breitscheidplatz.“

Künstlern und Kulturschaffenden, Musikschulen, Theater-AGs sowie allen Bürgern wird kostenfrei eine Auftrittsmöglichkeit vor breitem Publikum geboten. Bühneninfrastruktur und Technik können kostenfrei genutzt werden. Freie Bühnenzeiten sind über die Webseite www.kultursommercitywest.berlin buchbar.

Im Auftrag
Jüch

04) Ausstellungseröffnung „To Protect Us From What We Seek“ von Lucia Kempkes

Aus der Ausstellung „To Protect Us From What We Seek“.- *Bild: Lucia Kempkes*

Pressemitteilung vom 04.07.2022

Die Ausstellung „To Protect Us From What We Seek“ von Lucia Kempkes wird am **Dienstag, 12. Juli 2022, um 18 Uhr** in der Kommunalen Galerie Berlin (Hohenzollerndamm 176) eröffnet.
Die Begrüßung wird durch Kulturstadträtin Heike Schmitt-Schmelz und Elke von der Lieth, Leiterin der Kommunalen Galerie Berlin, erfolgen.

In ihren zeichnerischen und skulpturalen Arbeiten untersucht Lucia Kempkes die Bedeutung von Landschaft als Projektionsfläche für Erinnerungen und Sehnsüchte. Ihr Werk kreist um die Faszination des Abenteuers, die Suche nach körperlichen Herausforderungen, aber

auch das Bedürfnis nach Sicherheit und Zuflucht. Dafür lotet sie die Eigenschaften verschiedenster Materialien wie Teppich, Steinpapier und Goretex-Folie aus und erzeugt eine Umgebung, die den Ausstellungsraum selbst zu einem landschaftlichen Gefüge werden lässt.

Pressefotos zum Download stehen im Pressebereich unter www.kommunalegalerie-berlin.de nach einer Anfrage an info@kommunalegalerie-berlin.de zum Download bereit.

Rahmenprogramm
Mittwoch, 3. August 2022, um 17 Uhr: Führung mit der Künstlerin Lucia Kempkes und der Kuratorin Maxie Fischer
Sonntag, 4. September 2022, 14 bis 17 Uhr: Finissage

Kontakt
Elke von der Lieth, Leiterin der Kommunalen Galerie Berlin
Tel. (030) 9029-16704 (Kommunale Galerie)

Gudrun Schaeffer, Öffentlichkeitsarbeit Tel. (030) 9029 – 16704 (Galerie), (030) 9029 - 16710 (Durchwahl)
Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr
info@kommunalegalerie-berlin.de
www.kommunalegalerie-berlin.de

Im Auftrag
Jüch

05) Neue Pläne für das Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum (UCW)

Ein wenig in die Jahre gekommen: Das UCW an der Sigmaringer Straße 1.- *Bild: BACW*

Pressemitteilung vom 04.07.2022

Das Unternehmerinnenzentrum in Charlottenburg-Wilmersdorf (UCW) gibt es seit fast 20 Jahren. Es sollte Frauen ermutigen ein Unternehmen zu gründen. Die Idee des Bezirkes war, gemeinsames statt einsames Wirtschaften von Gründerinnen und gestandenen Unternehmerinnen. Durch vielfältige Veranstaltungen im Haus und nicht zuletzt durch günstige Mieten sollten Frauen gefördert werden. Ebenso waren und sind Projekte der Gleichstellungspolitik zur Frauenförderung im UCW erwünscht.

Derzeit sind im bezirkseigenen Gebäude an der Sigmaringer Straße 1 sieben Vereine und 32 Einzelunternehmerinnen ansässig, die teilweise schon sehr lange im Haus günstige Räume nutzen können, sich aber nicht mehr, wie ursprünglich vorgesehen, in der Gründungsphase befinden.

Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz, zuständig für die bezirklichen Liegenschaften:

Wir wollen den eigentlichen Zweck für den dieses Haus geschaffen wurde, wieder viel stärker in den Vordergrund stellen: Die Verwaltung will Unternehmensgründerinnen gerade in ihrer Startphase stärker unterstützen. So soll sich das Haus nach außen hin wieder öffnen. Frauen sollen sich niederschwellig beraten lassen und vernetzen können. Ich freue mich auch darauf, wieder intensiver mit den im Haus ansässigen Initiativen und Vereinen zusammenzuarbeiten. Zudem wollen wir auch das Familienservice-Büro und eine Anlaufstelle für ein Bürgerbeteiligungsbüro dort ansiedeln. Im Eingangsbereich sollen künftig nicht nur Ausstellungen stattfinden, sondern auch Bebauungspläne für die Bürger zur Ansicht ausgelegt werden.

Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch:

Das Haus soll leuchten und weiterhin Frauen fördern! Das Haus wird sich stärker öffnen, besonders auch für die Anwohnerinnen. Die Potenziale des Konferenzraumes und des Turnsaals werden wir nutzen. Es wird einen Co-Working-Space und weitere Angebote für Gründerinnen und flexibles Arbeiten geben. Wir sprechen sehr gern auch junge Unternehmerinnen an.

Wir wollen ein starkes gleichstellungspolitisches Signal senden. Das Bezirksamt und ich persönlich werden mehr Verantwortung für das UCW-Haus und das Gebäude übernehmen! Alle Ideen für ein modernes offenes UCW sind gefragt.

Der Weiterentwicklung wird eine komplette Sanierung vorausgehen, um das Gebäude zukunftsfest für die neuen Mieterinnen zu machen. Das Bezirksamt investiert 2,5 Millionen Euro in das UCW um noch mehr Frauen als bisher zu fördern und zu beraten.

Im Auftrag
Brühl

06) Klimaschutz ins Klassenzimmer - mit dem Berliner Möhrchenheft

Schulstadträtin Heike Schmitt-Schmelz und Umweltstadtrat Oliver Schruoffeneger unterstützen das bezirksübergreifende Projekt "Berliner Möhrchenheft".- *Bild: SBNE*

Pressemitteilung vom 30.06.2022

Das beliebte Hausaufgabenheft für das kommende Schuljahr 2022/2023 zum Thema “Klimaschutz” gibt es auch in diesem Jahr wieder kurz vor den Sommerferien für Grundschüler der dritten und vierten Klassen in Charlottenburg-Wilmersdorf.

In dieser Ausgabe lernen die Kinder mit Hauptfigur Kiki Karotte warum die Erde Fieber hat, an welchen Stellen man Strom sparen kann und wie sie klimafreundlich in die Ferien kommen. Praktische Anleitungen und Tipps für Kinder und Erwachsene ergänzen die Hefte und lassen so alle im Handumdrehen zu Klimaschutz-Profis werden. Zahlreiche Themen wie der Treibhauseffekt oder erneuerbare Energien finden die Kinder leicht erklärt in Rätseln, Themenpostern und Hausaufgabenheften. Kiki Karotte nimmt Kinder der Klassen eins bis vier auf eine lustige und lehrreiche Reise und gibt dabei gute Tipps.
Schulstadträtin Heike Schmitt-Schmelz:

„Ich bin stolz darauf, dass es uns erneut gelungen ist, das Möhrchenheft für die Grundschüler aufzulegen. Das Heft ist ein wertvoller Beitrag dazu, spielerisch klimabewusstes Verhalten zu lernen. Und ich vertraue da auf einen Multiplikatoreffekt, der auch Eltern dazu bringt, von ihren Kindern zu lernen.“

Umweltstadtrat Oliver Schruoffeneger:

„Das Möhrchenheft zeigt wie Bildung für nachhaltige Entwicklung das ganze Jahr über und ansprechend für Kinder in den Schulalltag praktisch umgesetzt werden kann. Ich freue mich, dass wir auch im kommenden Schuljahr 2022/23 unseren Grundschülern das Heft mit Kiki Karotte zu Klimaschutzthemen kostenfrei zur Verfügung stellen können. Und wünsche Kindern wie auch Eltern viel Spaß mit den klimafreundlichen Informationen und Tipps im Alltag.“

Druckfrisch wurden die Hausaufgabenhefte letzte Woche per Lastenfahrrad an die bezirklichen Grundschulen geliefert. Insgesamt 19 Grundschulen aus Charlottenburg-Wilmersdorf hatten im Vorfeld bei der Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung (SBNE) das kostenfreie Angebot gebucht. Die SBNE koordiniert das Projekt und die Verteilung in andere Berliner Bezirke.

Mehr als 2500 Schüler im Bezirk können somit ab September 2022 mit Kiki Karotte viele spannende Themen, Klimatipps, Up-Cycling, erneuerbare Energie, u.vm. entdecken. Interessierte Schulklassen aus Charlottenburg-Wilmersdorf können noch bei der SBNE kostenfrei Klassensätze bestellen – solange der Vorrat reicht.

Mehr Infos und Bestellung unter sbne@charlottenburg-wilmersdorf.de

Ein Projekt der SBNE/Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf in Kooperation mit ECODESIGN Weimar.

Im Auftrag
Farchmin

07) Fördermittel für die Paul-Hertz-Siedlung: Projekte der Anwohnerschaft werden gefördert

Ein Wohnhaus der Paul-Hertz-Siedlung.- *Bild: BACW/Ullah*

Pressemitteilung vom 29.06.2022

Mit Beschluss des Haushaltsplans unterstützt der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf die Anwohnerschaft der Paul-Hertz-Siedlung mit bis zu 3000 Euro für Projekte. Somit gibt es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen. Bereits im letzten Jahr wurde der Verfügungsfonds für die Paul-Hertz-Siedlung ins Leben gerufen.

Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch:

Der Bezirk lebt von unseren vielen engagierten Bürger:innen, die Verantwortung für ihren Kiez übernehmen. Der Kiezfonds ermöglicht genau das – unabhängig vom eigenen Geldbeutel. Bürgerschaftliches Engagement ist der Grundpfeiler einer modernen, sozialraumorientierten Stadtentwicklungspolitik. Selbst kleine oder auf den ersten Blick unscheinbare Maßnahmen können das Zusammenleben und das Verständnis für einander stärken und das eigene Umfeld attraktiver machen. Daher bin ich froh, dass die zahlreichen Projektideen der Einwohner:innen im Charlottenburger Norden dieses Jahr wieder gefördert werden.

Projektideen können ab sofort eingereicht und Gelder bis zu einer Höhe von 3000 Euro beim Bezirksamt beantragt werden. Die Mittel stehen für Projekte aus der Nachbarschaft, die sich auf die Verbesserung des sozialen Gefüges in der Paul-Hertz-Siedlung beziehen, bereit.

Der Verfügungsfonds wird aus Mitteln des Programms „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ finanziert. So können Projektideen aus der Nachbarschaft ganz einfach verwirklicht werden.

Dabei sollten die Projekte auf einen oder mehrere der folgenden Punkte abzielen:

- Nachbarschaftliches Miteinander verbessern
- Ehrenamt stärken
- Integration ermöglichen
- Kinder/Jugendliche fördern
- den öffentlichen Raum attraktiver gestalten
- Beteiligung, Vernetzung und Kooperation ausbauen

Weitere Informationen, sowie das Antragsformular finden sich unter: https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/foerderprogramme/verfuegungsfonds-paul-hertz-siedlung-1215778.php

Fragen rund um die Antragstellung werden unter Tel. (030) 9029 – 18335 oder per Mail unter spk@charlottenburg-wilmersdorf.de beantwortet.

Im Auftrag
Farchmin

S t e g l i t z – Z e h l e n d o r f

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation

Postanschrift:
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation
14160 Berlin

presse@ba-sz.berlin.de

08) Am 24.08.2022: Eine Lesung mit Musik im Garten der Stadtteilbibliothek Lankwitz

Pressemitteilung vom 13.07.2022

Rosarot & Rostbraun - Farben der Liebe von Grimm bis Gundermann

Mit Silvia Ladewig (Erzählungen, Gesang),
Sebastian Dreyer (Sitar, Rabab, Tabla, Gesang)
& Arne Spekat (Gitarre, Gesang)

An diesem Abend wird das Thema Liebe (und die Macht, mit der sie uns berührt, ja verwandelt) aufgegriffen und variiert.

Worte und Musik beschreiben die Facetten bisweilen widerstreitender Gefühle. Was unverknüpfbar erscheint, wird von den drei Akteuren lustvoll zusammengefügt.
Eine sinnliche Melange europäischer und asiatischer Musiktraditionen mit klassischem Märchenrepertoire wartet auf seine Zuhörer:innen.

Termin: Mittwoch, den 24.08.2022, ab 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Informationen: www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de, auf Instagram: @stadtbibliothekssteglzehl oder unter Tel.: 030 90299 3870

Anmeldung: Eintritt nur mit kostenloser Eintrittskarte
Eintrittskarten sind ab dem 11. Juli 2022 während der Öffnungszeiten in der Stadtteilbibliothek Lankwitz erhältlich!

Veranstaltungsort: Stadtteilbibliothek Lankwitz, Bruchwitzstr. 37, 12247 Berlin, Tel.: 030 90299 3870
Bei schönem Wetter findet die Lesung im Garten statt.

Veranstalter: Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf, Stadtteilbibliothek Lankwitz

09) Bürger im Ehrenamt: Die Stützen der Gesellschaft

paperpress
seit 1976
Nr. 603-09 9. Juli 2022 47. Jahrgang

Die Stützen der Gesellschaft

Eigentlich weiß es jeder. Ohne die vielen Ehrenamtlichen liefe sehr wenig in unserer Stadt. Aber gerade, weil es jeder wissen sollte, ist es umso wichtiger, immer wieder daran zu erinnern. So abwechslungsreich wie die Aktivitäten der gemeinnützigen Vereine sind, zeigte sich auch das Wetter heute am Eingang zum **Tempelhofer Hafen**, wo die **Berliner Freiwilligenbörse** stattfand; von Niesel- bis Starkregen, unterbrochen von sonnigen Abschnitten.

21 Organisationen, das Ehrenamtsbüro TS und die Berliner Woche präsentierten an Infoständen ihre Arbeit, von A wie AWO bis Y wie Young Caritas Berlin. *Teilnehmende Organisationen: AWO, bee4us, BENN Mariendorf-Tempelhof, C.U.B.A. barrierefreie Stadtkultur Tempelhofer Feld, CPYE e.V., Diakonie, Die Ausbildungsbrücke, DLRG Tempelhof, Elterntelefon, Ev. Kirchenkreis TS, Freunde alter Menschen e.V., Johanniter, KiezOase Schöneberg, Nachbarschaftszentrum in der ufaFabrik e.V., Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Schöneberg hilft e.V., Schülerpaten Berlin e.V., Stiftung Naturschutz Berlin, Tempelhofer Berg e.V., Unicef, Young Caritas Berlin.*

Bezirksbürgermeister **Jörn Oltmann** begrüßte die Ehrenamtlichen an den Ständen und die Besucher des Hafen-Centers, die sich vor oder nach ihren Einkäufen Zeit nahmen, um sich bei den Vertretern der Vereine über deren Arbeit zu informieren. Die Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement, **Ana-Maria Trăsnea**, überbrachte die Grüße der Regierenden Bürgermeisterin und wies auf die Bedeutung des Ehrenamtes hin. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Landesfreiwilligenagentur Berlin in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtsbüro des Bezirks und mit Unterstützung des Einkaufszentrums Tempelhofer Hafen.

Am Stand von **bee4us** informierte **Jürgen Siegismund** über seinen Verein, der sich für den Erhalt der Artenvielfalt von Bestäuberinsekten in der städtischen Natur einsetzt.

Unter dem Motto „Nach dem ROCKTREFF ist vor dem ROCKTREFF" informierten die Vorstandsmitglieder des Trägervereins CPYE e.V. über ihre Veranstaltung, die vor einer Woche stattfand und wesentlich mehr Glück mit dem Wetter hatte. 10.000 Besucher kamen zum 37. ROCKTREFF ins Fußballstadion des Volksparks Mariendorf zum dreitägigen Rock'N'Roll-Festival.

*Foto: v.l.n.r.: CPYE-Vorstand **Bernd Puhlmann**, **Michael Raddatz**, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Tempelhofer-Schöneberg, Bezirksbürgermeister **Jörn Oltmann**, CPYE-Vorstand **Sebastian Gurkasch**, Staatssekretärin **Ana-Maria Trăsnea** und **Carola Schaaf-Derichs** von der Freiwilligenagentur. Alle Fotos: Ed Koch*

Alle weiteren Informationen unter:
https://event.berliner-freiwilligenboerse.de/tempelhof-schoeneberg/

Ed Koch

Impressum: paperpress – gegründet am 7.4.1976 – Träger: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft. – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 01 – 12062 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Textarchiv: www.paperpress.org
Alle zwei Monate erscheint eine Druckausgabe von paperpress, die kostenlos über paperpress@berlin.de bestellt werden kann.
Die Druckausgabe wird gesponsert vom PIEREG Druckcenter Berlin – www.piereg.de
Spendenkonto: Paper Press e.V. – Postbank Berlin – IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01

10) Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für den Frieden: Steglitz-Zehlendorf zeigt Flagge für den Frieden in Europa und in der Welt

Pressemitteilung vom 08.07.2022

Seit heute weht vor dem Rathaus Zehlendorf wieder die Flagge des weltweiten Bündnisses der **„Mayors for Peace“**. Steglitz-Zehlendorf drückt damit seine Solidarität mit der Ukraine aus, insbesondere für die Menschen unserer Partnerstadt Charkiw im Nordosten des Landes. Insgesamt beteiligen sich mehr als 500 Städte in Deutschland an der konzertierten Aktion für eine friedlichere Welt.

Hierzu erklärt Bezirksbürgermeisterin Maren Schellenberg:

Nur wenige Tage nach dem russischen Angriff hat Steglitz-Zehlendorf die ukrainische Flagge und die Mayors for Peace-Flagge als ein klares Symbol für unsere Solidarität mit der Ukraine und für den Frieden vor dem Rathaus Zehlendorf gehisst. Seit 1990 pflegt unser Bezirk mit der zweitgrößten Stadt Charkiv eine Partnerstadt, sodass wir damit auch eine besondere Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Heute weht die grün-weiße Flagge der Friedensinitiative „Mayors for Peace“ vor dem Rathaus Zehlendorf erneut und ermahnt uns, dass wir umso entschlossener über alle Staatsgrenzen hinweg gemeinsam für den Frieden kämpfen müssen.

Bild: Mayors for Peace

Wer sind die Mayors for Peace:

Die Organisation „Mayors for Peace“ wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Netzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.170 Städte gehören dem Netzwerk mittlerweile an, darunter mehr als 830 Städte in Deutschland.

Steglitz-Zehlendorf ist dem Friedensnetzwerk 2017 beigetreten. Zuletzt haben sich viele Schülerinnen und Schüler unseres Bezirks an einem internationalen Malwettbewerb der Mayors for Peace zum Thema „Friedliche Städte“ beteiligt. Die Kunstwerke der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 15 Jahren wurden im November 2021 von einer Jury des Bezirksamts vorausgewählt und haben an der Endausscheidung in Hiroshima teilgenommen.

11) Vortrag: „#insideHISTORY. Neue Formen der NS-Erinnerungskultur“ am 20.07.2022 in der Schwartzschen Villa

Referenten: Dr. Melanie Eis, Fabian Eckert

Mittwoch, 20. Juli 2022, 18 Uhr, Schwartzsche Villa, Eintritt frei

Pressemitteilung vom 07.07.2022

Spiegelwand auf dem Hermann-Ehlers-Platz.- *Bild: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf*

In Steglitz-Zehlendorf wird der lokalen Geschichte des Nationalsozialismus aktiv begegnet. Die Spiegelwand auf dem Hermann-Ehlers-Platz, die an die jüdischen Steglitzer und Berliner Opfer des NS-Regime erinnert, zahlreiche historische Informationsstelen sowie eine rege Kultur der Stolpersteinpflege zeugen von diesem Engagement. Was lange fehlte, war eine Erinnerungs- und Auseinandersetzungsform, die diese einzelnen Orte miteinander verbindet und durch zeitgenössische mediale Präsentation ein Publikum erreicht, das durch die bisherigen Gedenkorte nicht ausreichend angesprochen wurde.

Stadt verhören. *Bild: Fachbereich Kultur*

Gefördert mit Mitteln des Fachbereichs Kultur haben Melanie Eis und Fabian Eckert 2021 den **digitalen Hörspaziergang „Stadt verhören“** entwickelt, der **mit 16 Hörstationen über die NS-Geschichte in Steglitz** aufklärt. Anlässlich des 78. Jahrestags des Attentats auf Hitler vom 20. Juli 1944 stellen sie den Hörspaziergang vor und geben einen Einblick in ihr neues Projekt, das mit digitalen und immersiven Medienstationen eine partizipative und inklusive NS-Erinnerungskultur in vier deutschen Großstädten (Berlin, München, Köln und Leipzig) etablieren möchte.

Dr. Melanie Eis und Fabian Eckert sind Projektleiter*innen im Verein Bigidi e.V. Ihr neues Projekt #insideHISTORY wird im Rahmen der „Bildungsagenda NS-Unrecht“ von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ) gefördert.

Veranstalter:
Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf
Ansprechpartnerin für die Presse: Dr. Christiana Brennecke,
Tel.: 030-90299-4516, christiana.brennecke@kultur-steglitz-zehlendorf.de
www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

12) Die Ferien beginnen: Nutzen Sie den Sommer für einen Kurs an der VHS Steglitz-Zehlendorf!

Pressemitteilung vom 06.07.2022

Am 6. Juli beginnen die Berliner Schulferien – an der VHS Steglitz-Zehlendorf wird jedoch weiter unterrichtet. Für alle, die nur Kurzurlaub machen oder zu Hause bleiben, steht ein vielfältiges Angebot an Sommerkursen zur Verfügung.

Wir bieten während der Sommerzeit Kurse wie Steinbildhauerei, Qi Gong, Klassische Massage, Makramee, Social Media, Pilgern auf dem Jakobsweg und viele Sprachkurse an. So vielfältig wie die Themen sind auch die Veranstaltungsorte: Ein Teil der Kurse findet in der Natur statt, aber auch an den bekannten Lehrstätten oder online. Lassen Sie sich beraten oder melden Sie sich gleich an zu unseren Kursen!

Das vollständige Sommerprogramm steht zum Download auf der Website der Volkshochschule bereit: www.vhssz.de

Anmeldungen werden gerne online, schriftlich oder persönlich in den Servicebüros entgegengenommen.
Tel.: 030-90299-6156; E-Mail: service@vhssz.de

13) Noch freie Plätze für Reise nach Südtirol im Oktober

Pressemitteilung vom 05.07.2022

Die Senioren-Reisefreunde Steglitz-Zehlendorf machen aktuell auf das folgende Angebot aufmerksam:

Für die Oktoberreise nach Freienfeld (Südtirol) vom **08. bis 14.10.2022** sind kurzfristig noch einige Plätze verfügbar.

Die Unterbringung der Gruppe erfolgt im Hotel “SAXL” (Halbpension) im Reisepreis von 680,00 Euro (Doppelzimmer) bzw. 760,00 Euro (Einzelzimmer) sind ferner Hin- und Rückfahrt im modernen Fernreisebus inkl. Fränkisches Frühstück im Bus enthalten.

Ferner beinhaltet der Preis zwei Übernachtungen mit Frühstück in Denkendorf (Hin + Rückfahrt) sowie ein umfangreiches Ausflugsprogramm (u.a. Dolomitenrundfahrt, Stadtführung in Bozen, Musikabend im Hotel SAXL).

Für weitere Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte möglichst bald an den ehrenamtlichen Reiseleiter, Herrn Detlef Lohmann, Telefon: 030 8036653.

14) „Der Shanty Chor auf großer Fahrt“ - Veranstaltung am 21.07.2022 im Hans-Rosenthal-Haus

Pressemitteilung vom 05.07.2022

Unsere Seemänner stechen in See. Da man nur der See treu sein kann, freuen wir uns auf Lieder von der Küste, die uns träumen lassen werden. Einen Fischhappen wird es auch geben.

Ort: Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str. 5, 14167 Berlin
Termin: Donnerstag, 21.07.2022
Einlass: 14:00 Uhr
Beginn: 15:00 Uhr
Kosten: 2,50 €, Beköstigung gegen Entgelt
Information: Tel.: 811 91 96

Anmeldung empfohlen.

15) Der Bürgertreffpunkt im Bahnhof Lichterfelde-West im Kiez und für die Bewohner gesichert - Bessere Barrierefreiheit nach Umbau angestrebt

Pressemitteilung vom 30.06.2022

Ich freue mich, dass es gelungen ist, den Bürgertreffpunkt im Gebäude des Bahnhofs als Angebot des Bezirksamtes für seine Besuchenden und den gesamten Kiez im Herzen von Lichterfelde in schweren finanziellen Zeiten zu erhalten. Dass künftig auch noch eine bessere Barrierefreiheit erreicht wird, begrüße ich ebenfalls ausdrücklich,

freut sich der zuständige **Sozialstadtrat Tim Richter**. Er sei, sagt er, davon überzeugt,

dass die Freizeitstätte mit ihrem generationenübergreifenden Angeboten und unterschiedlichsten Veranstaltungen im Laufe der 35 Jahre seit Bestehen einen institutionellen Charakter in der Region und für die Besuchenden erreicht hat. Auch dies unterstreicht die Wichtigkeit des Erhalts der Einrichtung.

Nach intensiven Abstimmungs- und Einigungsgesprächen sowie ergänzenden Planungen gemeinsam mit der Bezirksbürgermeisterin Maren Schellenberg und dem Eigentümer des Bahnhofs Lichterfelde-West ist eine Einigung erzielt worden. An dieser Stelle gilt der Dank des Bezirksamtes den vielen Unterstützenden, die sich für den Erhalt der Freizeitstätte eingesetzt haben.

Neu wird sein, dass der Bürgertreffpunkt künftig auf die nicht-barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten im Obergeschoss verzichtet. Ersatzweise werden zusätzliche Räume im Erdgeschoss hinzugemietet, die für die Zwecke der Freizeitstätte noch in Abstimmung mit dem Vermieter herzurichten sind. So sollen in der neuen Fläche neue Gruppenräume, ein barrierefreier Sanitärbereich und eine kleine Küche eingerichtet werden. Zudem ist ein barrierefreier Zugang von außen geplant.

Zudem ist es dem Förderverein gelungen, zusätzlich die hofähnliche Freifläche zwischen Bahnhofsgebäude und Bahngleisen bei der Deutschen Bahn hinzu zu mieten und dadurch das Angebot der Freizeitstätte weiter zu attraktiveren.

Harald Hensel, Vorsitzender des Fördervereins Bahnhof Lichterfelde-West, sagt dazu:

Über diese Freifläche, die wir als “Kaffeegarten” bezeichnen, können wir dann zukünftig auch kleine Hof-Märkte und Freiluftveranstaltungen möglich machen. Das viele Grün mit Rankenpflanzen und Mini-Beeten bietet eine wunderbare Ergänzung zu den Angeboten im Bahnhof. Sehr froh bin ich, dass der zuständige Sozialstadtrat Tim Richter so engagiert und hartnäckig im Sinne des Bürgertreffs und der Gäste verhandelt hat und wir nun diesen Erfolg so feiern können, passend zum 150. Jubiläum des Bahnhofs.

Es ist eine gute Nachricht für die haupt- und ehrenamtlichen Beschäftigten in und um den Bürgertreffpunkt, dem Förderverein mit seinen engagierten Mitgliedern und nicht zuletzt insbesondere auch für die Gruppen und Gäste, die zahlreich seit vielen Jahren die abwechslungsreichen Angebote in dem denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude besuchen.

Bezirksstadtrat Tim Richter:

Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen am Betrieb der Freizeitstätte Beteiligten für ihr bisheriges großartiges Engagement und darf Sie bitten, den Betrieb auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

16) Französisch lesen, französisch reden: Cercle de littérature – Französischer Lesekreis der Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf

Pressemitteilung vom 30.06.2022

Um Literatur aus Frankreich, Belgien, der Schweiz, Kanada, Westafrika und dem Maghreb geht es im französischen Lesekreis. Die Gruppe ist offen für alle, die sich auf Französisch unterhalten können.

HINWEIS:
Momentan trifft der Lesekreis sich über eine Online-Konferenz-Plattform. Die zu lesenden Bücher werden gemeinsam in der jeweils vorangehenden Sitzung beschlossen.

Termine:

- Donnerstag, 21.07.2022 um 18:00 – 19:30 Uhr
- Donnerstag, 18.08.2022 um 18:00 – 19:30 Uhr
- Donnerstag, 15.09.2022 um 18:00 – 19:30 Uhr

Information: Telefonisch unter 030 90 299 2410. Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an veranstaltung@stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de

Ort: online

17) Seniorensprechstunde in der Gottfried-Benn-Bibliothek

Pressemitteilung vom 30.06.2022

Die Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung für alle Senioren und deren Angehörige mit Dr. Elmar Krause.

Die Seniorenvertretung setzt sich ein für alle Senior*innen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf: zur Verbesserung der Lebensqualität im Alter sowie für mehr Teilhabe am kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Leben. In den Bürgersprechstunden sind die Mitglieder persönlich für Sie da. Sie hören Ihnen zu und beraten Sie gerne.

Kontakt zu Herrn Elmar Krause telefonisch unter 0170 588 1018 (mit Anrufbeantworter) oder per E-Mail: elmarW.Krause@alumni.hu-berlin.de

Termine:

- Donnerstag, 14.07.2022 um 12:00 – 14:00 Uhr
- Donnerstag, 11.08.2022 um 12:00 – 14:00 Uhr
- Donnerstag, 08.09.2022 um 12:00 – 14:00 Uhr

Eintritt: frei. **Ohne Voranmeldung**. Medizinische Maske erforderlich.

Die Veranstaltung findet unter den am jeweiligen Tag für Berlin gültigen Infektionsschutzvorgaben statt. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de.

Information: Telefonisch unter 030 90299 5458

Ort: Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

18) Sonderausstellung im Heimatmuseum Zehlendorf auch in den Schul-Sommerferien geöffnet

Pressemitteilung vom 29.06.2022

Die **Sonderausstellung „Verlorengegangen (worden) – auf Spurensuche jüdischen Lebens in Zehlendorf“** im Heimatmuseum Zehlendorf ist auch in den Schul-Sommerferien geöffnet.

An jedem Mittwoch und Sonntag zwischen 11 und 15 Uhr informiert sie über jüdische Menschen in Zehlendorf, die rechtzeitig vor dem Terror der Nationalsozialisten fliehen konnten oder aber von den Nazis ermordet oder in den Selbstmord getrieben wurden.

Die Sonderausstellung endet am 11. September 2022. Auf Anfrage werden Gruppenführungen, auch für Schüler und Jugendliche, angeboten. **Der Eintritt ist frei.** Um Spenden wird gebeten.

Nach den Sommerferien ist als Ergänzung zur Ausstellung ein Besuch des Jüdischen Friedhofs Weißensee geplant. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Interessenten

melden sich bitte unter matthias.aettner@heimatmuseum-zehlendorf.de. Zwei Vorträge über den „Verräter Judas“ und die Geschichte des Antijudaismus erweitern den Rahmen der Sonderausstellung über Zehlendorf hinaus. Einzelheiten werden zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

Die Ausstellung ist durch **Kooperation mit dem Bali-Kino und dem Droste-Hülshoff-Gymnasium** in der Schönower Straße entstanden. André Simon, dortiger Geschichtslehrer, und sein Wahlpflichtkurs Geschichte gingen auf Spurensuche vor Ort. Die Sonderausstellung dokumentiert das Schicksal einiger Bewohner des Kinderheims Kapellner in der Hermannstraße 11. Die Ausstellung begleitende Filmvorführungen im Bali-Kino werden kurzfristig bekannt gegeben.

Das jüdische Leben ist auch Titelthema des aktuellen **Zehlendorfer Heimatbriefs**. Die Hefte sind gegen eine Schutzgebühr von je 2,50 Euro im Heimatmuseum erhältlich: Clayallee 355, 14169 Berlin, im Historischen Winkel.

Informationen und Kontakt

Weitere Informationen auf der Homepage: www.heimatmuseum-zehlendorf.de

Weitere Fragen zu dieser Pressemitteilung an: matthias.aettner@heimatmuseum-zehlendorf.de

T e m p e l h o f - S c h ö n e b e r g

Pressestelle

- John-F.-Kennedy-Platz
  10825 Berlin

Telefon: (030) 90277-6281

pressestelle@ba-ts.berlin.de

19) Netzwerk Südkreuz startet durch

Bezirksstadträtin Angelika Schöttler (Mitte) und Bezirksstadtrat Tobias Dollase (links) mit der bezirklichen Wirtschaftsförderung und dem Netzwerk Südkreuz

Pressemitteilung Nr. 227 vom 06.07.2022

Rund 60 Personen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Organisationen trafen sich letzte Woche zum Sommerfest vom Netzwerk Südkreuz. Dieses fand an einem ungewöhnlichen Ort statt, nämlich auf der Sportanlage des FC Internationale Berlin. Gastgeber Gerd Thomas erläuterte, warum das so ist. Man findet dort Fachkräfte von morgen, es wird Sozialverhalten gelehrt und gesellschaftliche Verantwortung übernommen, in Unternehmen als CSR bekannt. Nachhaltigkeit spielt beim FC Internationale wie bei den am Südkreuz ansässigen Unternehmen eine große Rolle.

Bezirksstadträtin Angelika Schöttler lobte in ihrem Grußwort die Arbeit des Netzwerks und erläuterte die Vorzüge für alle Unternehmen vor Ort. Das Südkreuz sei ein sehr attraktiver Standort und werde sich prächtig entwickeln. Netzwerkvorsitzender Norbert Wittke freute sich über den Zuspruch und prognostizierte dem Sozialraum Südkreuz eine große Zukunft. Die Wirtschaftsförderung nutzte die Gelegenheit, die gemeinsame Kampagne Zukunfts-Charta Grüner Hirsch vorzustellen. Anschließend zeigte sich

Vattenfall-Geschäftsführer Helge Rugor überzeugt vom neuen Standort, der im August bezogen werden soll. Die Mischung aus Leben und Arbeiten, eine ideale Verkehrsanbindung und eine Zentrale mitten in der Stadt, das gebe es in Berlin so an keinem anderen Platz.

Schließlich erläuterten die Südkreuz-Vorstände Martin Lind und Frank Christian Hinrichs die Zukunftsplanungen, wobei die Themen Mobilität und Nachhaltigkeit verstärkt bespielt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Bereich der Fachkräftegewinnung. Für das Frühjahr ist eine Ausbildungsmesse in Zusammenarbeit mit Sport-Organisationen und Unternehmen geplant. Nahezu alle Anwesenden haben Probleme, geeignetes Personal zu finden.

Zwei weitere wichtige Botschaften des Abends waren: Das Netzwerk Südkreuz tritt dem bezirklichen Bündnis gegen Antisemitismus bei und versprach eine Spende von 500 Euro an „Schöneberg hilft“ für die Hilfe von Geflüchteten.

Im Anschluss gab es jede Menge Vernetzungsgespräche, womit das Hauptanliegen der Veranstaltung umgesetzt wurde. Ein rundum gelungener Abend mit sehr zufriedenen Gästen, der im nächsten Jahr mit Sicherheit seine Fortsetzung erfährt. Man darf auf die nächste interessante Location gespannt sein.

20) 13. Seniorenmesse findet am 14. Juli 2022 statt

Pressemitteilung Nr. 226 vom 06.07.2022

13. Seniorenmesse des Bezirksamtes:

14. Juli 2022 von 10 bis 16 Uhr

Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstraße 11, 12305 Berlin

Die Besucher_innen der Seniorenmesse haben die Möglichkeit, sich über verschiedene Angebote — darunter u.a. gesundheitliche Dienstleistungen, Angebote rund um das Thema Haushalt und Wohnen sowie Freizeitaktivitäten speziell für Senioren — zu informieren. An zahlreichen Informationsständen rund um das Thema „Älter werden“ können zudem kostenfrei die eigene Hör- und Sehfähigkeit aber auch Diabeteswerte und Reaktionsschnelligkeit getestet werden.

Seniorenstadtrat Matthias Steuckardt erklärt:

“Ich freue mich sehr, dass die Seniorenmessen nach einer Pause im letzten Jahr endlich wieder stattfinden kann. Die Messe ist eine tolle Gelegenheit, um sich über die vielfältigen Angebote für Senioren in unserem Bezirk zu informieren. Daher hoffe ich, dass wir an das hohe Besucherinteresse der vergangenen Jahre anknüpfen können.”

Zudem wird der Entertainer & DJ Gary den ganzen Tag für gute Unterhaltung sorgen. Auch für das leibliche Wohl wird zu kleinen Preisen gesorgt sein.

In dem an diesem Tag erscheinenden Programmheft der Seniorenfreizeitstätten können die Besucher_innen sich für neue Freizeitaktivitäten begeistern lassen und mit den anwesenden Leiterinnen der Seniorenfreizeitstätten alle offenen Fragen hierzu klären. Veranstaltet wird die Messe von der Seniorenarbeit Tempelhof-Schöneberg.

21) 100 Jahre Gartenarbeitsschule Tempelhof-Schöneberg

Der ehemalige Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg Herr Barthel mit der Broschüre zum 100-jährigen Jubiläum der Gartenarbeitsschule

Pressemitteilung Nr. 225 vom 06.07.2022

Naturschutz ist heute so wichtig wie bei der Gründung

Mehrere hundert Gäste folgten der Einladung des Bezirksamtes zum großen Gartenfest aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Gartenarbeitsschule in Schöneberg. **Schulstadtrat Tobias Dollase** wies während des Festaktes am 2. Juli 2022 darauf hin, dass die Gartenarbeitsschule heute noch genauso wichtig sei wie bei der Gründung damals. Ziel war und ist es, dass durch Beobachten, Forschen und Erleben die Schüler_innen die Wunder der Natur erfahren. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und Umweltschäden leiste die Gartenarbeitsschule bis heute wertvolle Arbeit.

Dollase richtete seinen Dank an die Verantwortlichen unter Leitung der Gartenarbeitsschulleiterin Susanne Müller-Kahl und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer_innen sowie an den Förderverein für ihr großes Engagement. Ein besonderer Dank galt zudem der Stromnetz Berlin GmbH für die Unterstützung des Fördervereins der Gartenarbeitsschule.

Einer der Höhepunkte des Festes war die feierliche Einweihung des neuen Hildegard von Bingen-Kräutergartens. Dieser ist auf Initiative der Partnergemeinde Kreis Bad Kreuznach umgesetzt worden. Landrätin Bettina Dickes ist für die Feierlichkeit eigens nach Berlin gereist, um den Garten offiziell einzuweihen. Ein weiteres Highlight war die Besichtigung des bezirkseigenen Weinbergs.

Die Gartenarbeitsschule und das Freilandlabor Tempelhof-Schöneberg werden vor allem von Schulklassen besucht. Aber auch erwachsene Privatpersonen und Gruppen nutzen jedes Jahr die Einrichtung.

22) Schüler erinnern an jüdische Opfer des Holocausts

Pressemitteilung Nr. 223 vom 04.07.2022

Bezirksstadtrat Dollase: Nachahmenswertes Gedenkprojekt

Schulstadtrat Tobias Dollase nahm am Donnerstag gemeinsam mit Schulsenatorin Astrid-Sabine Busse an der feierlichen Denksteinlegung der 6. Klassen der Löcknitz-Grundschule teil. Dollase zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Schüler_innen, die mit beschrifteten Mauersteinen an die jüdischen Opfer des Holocaust aus dem Stadtteil Schöneberg erinnern. Auf dem Areal der Berchtesgadener Straße befand sich früher eine Synagoge. Mit den Jahren ist die Mauer des Gedenkens auf dem Schulhof angewachsen und erinnert an die vielen Einzelschicksale. Die von den Kindern beschrifteten Steine nennen die Namen der Ermordeten, ihr Geburtsdatum und Tag und Ort der Ermordung. Zeitzeugengespräche begleiteten das Projekt.

Bezirksstadtrat Tobias Dollase:

“Als Schulstadtrat begrüße ich das seit über zwei Jahrzehnten bestehende, altersgerechte „Denk-mal!“-Projekt sehr, es ist nachahmenswert. Die Kinder haben sich mit den individuellen Schicksalen im Unterricht beschäftigt – das macht das dunkle Kapitel der Geschichte verständlich. Mein Dank gilt auch Schulleiterin Sabine Staron und dem Kollegium der Löcknitz-Grundschule für ihren Einsatz für das Projekt. Den Schüler_innen, die nun auf die Oberschulen wechseln, wünsche ich, dass sie weiter für ein friedliches Deutschland, frei von Rassismus eintreten.”

23) Seelische Gesundheit im Alter erhalten und stärken

Pressemitteilung Nr. 222 vom 04.07.2022

(Aus)Wege aus der Krise und Wege ins Hilfesystem

Die Koordination für die Gesundheit älterer Menschen und die Altenhilfe des Bezirks Tempelhof-Schöneberg laden zu einer **Austausch- und Informationsveranstaltung zur seelischen Gesundheit im Alter** ein.

Dienstag, der 19. Juli 2022 von 14 bis 16 Uhr

Nachbarschaftstreffpunkt Huzur, Bülowstraße 94, 10783 Berlin

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist kostenfrei.

Zu einem moderierten Gespräch mit den Besucher_innen rund um Kurzfilme eines Filmprojektes der Deutschen Depressionshilfe ist eine selbst betroffene Person eingeladen. Im Anschluss stellen zwei psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen ihr Konzept und ihre Angebote vor.

Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch und Fragen. Die Besucher_innen erhalten Informationsmaterialien und Kontaktdaten zu weiteren Hilfsangeboten.

Interessierte und Angehörige sind herzlich eingeladen. Es werden Kaffee und Kuchen bereitstehen.

Oliver Schworck, Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit:

“Depressionen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter. Dennoch wird oft nicht darüber gesprochen. Mit unserer Veranstaltung wollen wir ältere Menschen dazu ermutigen, sich über die zahlreich vorhandenen Hilfsangebote zu informieren und Wege in das Hilfesystem zu beschreiten.”

Matthias Steuckardt, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Soziales und Senioren:

“In der älteren Generation beobachten wir häufiger eine Tabuisierung psychischer Erkrankungen. Das hemmt die Auseinandersetzung mit dem Thema. Ein offener Austausch mit Betroffenen kann dieser Stigmatisierung entgegenwirken und dazu beitragen, dass unsere Senioren und ihre Angehörigen rechtzeitig und ohne falsche Scham über ihre seelische Gesundheit sprechen.”

24) Paperbacks Impressionen vom Rocktreff und Spielfest 2022

Impressionen vom ROCKTREFF und Spielfest 2022

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause fanden der **ROCKTREFF** und **Das Spielfest** am ersten Juli-Wochenende wieder statt. Zum Neustart kamen rund 10.000 Besucher in das Fußballstadion des Volksparks Mariendorf.

Ein paar Vorbemerkungen: Der ROCKTREFF heißt ROCKTREFF und nicht Rockfest. Das Spielfest heißt Das Spielfest und nicht Spielefest. Gegründet wurde der ROCKTREFF von der ROCK-INI der Ev. Jugend Tempelhof und dem Jugendamt Tempelhof 1984. Nach der Berliner Bezirksgebietsreform 2001 führte das neue Jugendamt Tempelhof-Schöneberg die Veranstaltung weiter. 1997 hatte der gemeinnützige Verein CPYE e.V. die Trägerschaft der Veranstaltung übernommen. Von 2012 bis 2019 gestaltete der Kooperationspartner des CPYE e.V., der MitSpielen e.V., Das Spielfest, so wie es sich mit ein paar Veränderungen auch nach dem Neustart zeigt.

Ohne Corona hätte in diesem Jahr der 39ste ROCKTREFF stattgefunden, so war es nur der 37ste. Das 40ste Jubiläum muss also noch warten, 40 Jahre ROCKTREFF hingegen kann 2024 gefeiert werden.

ROCKTREFF und Das Spielfest sind zwei Teile einer Veranstaltung, wir reden also von der Veranstaltung, wenn wir beide Teile meinen. Vorstellen muss man sich die Veranstaltung wie ein großes gleichschenkliges Dreieck, das auf drei Säulen steht. Eine Säule ist das Jugendamt, das für die Rahmenbedingungen wie das Stadion und die Genehmigungen sorgt. In einem überregulierten Staat gibt es kaum etwas, wofür man keine Genehmigung benötigt. Eine weitere Säule ist die Crew (Foto), die die Veranstaltung vorbereitet und durchführt. Crew, Bandmitglieder und Spielfest-Helfende sind rund 300 Ehrenamtliche! Die noch fehlende Säule, die das Konstrukt hält, sind die Sponsoren und Unterstützer, die über 100.000 Euro für das Projekt aufbringen. *Fotos: PHRENETICA*

Impressionen vom ROCKTREFF Die Bands 2022

Total Thunfisch Terror Team

Kassettenricardo

Crawling Noise

Born A Rebel

Vianova

Sector 5

Amalia

Inge & Heinz

Eleven Years

Robin

Heavyseas

Nox

El Funko

Ende Neubau

Pherax

Damage Per Second

Fotos: PHRENETICA Photography & Design

Jährlich bewerben sich rund 200 Bands, die gern beim ROCK-TREFF auftreten möchten. Eine Jury der Rocktreff-Crew sichtet die Bewerbungen und hört sich alle zugesandten Songs an. Anmeldungen sind nur online auf der Seite www.rocktreff.de möglich. Die Zeit, als kistenweise große Briefumschläge bearbeitet werden mussten, ist zum Glück vorbei.

Impressionen vom Spielfest

Gruppen und Vereine, die beim Spielfest 2022 dabei waren: BENN Mariendorf-Tempelhof, Bärlin Biker Crew, Burgbelagerung Michael Grass, Cabuwazi, DLRG, Edeka Lenkeit, die Bands des Eckener Gymnasiums, Evangelische Kindertagesstätte Mariendorf, FAM FrauSucht-Zukunft e.V., Georg-Büchner-Gymnasium, Hort Rudolf Hildebrand Grundschule, Jugendamt Tempelhof-Schöneberg, Jugendberufsagentur Check Up, JFE Die Burg und ihre Band, JFE Hessenring, JFE BEATS42, JFE Bungalow, JFE Haus of fun, G-Haus, Café am Dorfteich, Kinderhoffnung e.V., Kinder- und Jugendparlament, Mariendorfer Hockey Club, NUSZ in der UFA-fabrik, Outreach, Sportschule Lothar Nest, STADT UND LAND, Technisches Hilfswerk, TSV Mariendorf 1897 Berlin e.V., TSV Marienfelde, TSV Tempelhof-Mariendorf.

Fotos: Kalle Rock.de, Marlies Königsberg, Andie Kraft, Ed Koch

Das Spielfest ist auch Bühne für Nachwuchstalente...

...wie zum Beispiel den zwölfjährigen **Onno** aus Pankow, der einen viel beachteten, selbst komponierten und getexteten Anti-Rassismus-Rap-Song vortrug...

...oder die Band „**AK in Control**" des Georg-Büchner-Gymnasiums, die eines Tages auch auf der großen Rocktreff-Bühne spielen könnte...

...oder **Moritz** (Mitte), der den Ton auf der Spielfest-Bühne steuerte, eingerahmt von STADT UND LAND-Geschäftsführer **Ingo Malter**, Hauptsponsor des Spielfestes, und Jugendstadtrat **Oliver Schworck**.

Sponsoren und Unterstützer

Als Bezirksbürgermeisterin unterstützte **Angelika Schöttler** von 2012 bis 2019 das Spielfest mit der Übernahme der Kosten für die Spielgeräte, wie Bungeehüpfen und Aquabälle.

Dafür wurde sie mit einer Urkunde geehrt, die aus einer Collage der Plakate und Fotos der vergangenen Jahre besteht.

Sie erinnern sich an die eingangs erwähnten drei Säulen der Veranstaltung? Kommen wir nun zum Geld. Kurz vor der Veranstaltung treffen sich die Sponsoren zu einem Frühstück, um sich darüber informieren zu lassen, was mit ihrem Geld passiert. Neben einer Grundfinanzierung von 25.000 Euro durch das Jugendamt, legen die Sponsoren weitere 35.000 Euro auf den Tisch.

Die Sponsoren 2022:
B.I.N.S.S., Catering Company (Präsentator des Rocktreffs), EFG Bär & Ollenroth, Excuba, JH Finanz, Idealo Internet GmbH, nitz + nitz, paperpress, PSD-Bank Berlin-Brandenburg (Hauptsponsor des Rocktreffs), SG Kommunikation und Datenverarbeitung, STADT UND LAND (Hauptsponsor des Spielfestes), SWI Immobilien, Unternehmer-Initiative Tempelhofer Damm, Zimmer & Partner.

Neben den Barspenden unterstützen weitere Unternehmen die Veranstaltung mit Sachspenden im Volumen von rund 50.000 Euro: Alex Berlin, Bilstein, EDEKA Lenkeit, FACES Veranstaltungstechnik, German Protect, Phrenetica Photography & Design, Kalle Rock.de, PIEREG Druckcenter (Hauptsponsor der Veranstaltung), Popella Licht- und Tontechnik, starFM, stilbrand Designwerkstatt, Tims Kanadische Backwaren GmbH, Tranzept, Mampe, Mirinda, Adam Hall, Highlite, Steinigke, Sto, Amplifon, PAM eventtechnik, Atlantis.

Unterstützt wird die Veranstaltung auch von der Bezirkspolitik. *Foto:* Vize-Bürgermeisterin **Angelika Schöttler**, BVV-Vorsteher und Rocktreff-Schirmherr **Stefan Böltes**, Jugendstadtrat **Oliver Schworck**, und *(nicht auf dem Foto:)* Bürgerdienste-Stadtrat **Matthias Steuckardt**. Krankheitsbedingt konnte Bürgermeister **Jörn Oltmann** nicht teilnehmen.

Seinen „Antrittsbesuch" machte der neue Stadtrat für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur, **Tobias Dollase**, der sehr herzlich von der Vorsitzenden des Freundeskreises ROCKTREFF und Spielfest, **Petra Dittmeyer**, begrüßt wurde, die auch in diesem Jahr wieder mit einer Privatspende ein Dankeschön-Treffen für die Sponsoren finanzieren wird. Das Veranstaltungsbudget sieht natürlich auch eine Dankeschön-Party für die Crew vor, die sich in den nächsten Wochen erst einmal von ihrem Einsatz erholen muss, der am Dienstag vor der Veranstaltung mit dem Aufbau begann und am Montag danach mit dem Abbau endete. Das ging mal wieder in die Knochen, und viel Schlaf bekam auch niemand ab.
Nach zwei Jahren Pause war es nicht ganz einfach, die Crew aus bewährten und neuen Ehrenamtlichen zusammenzustellen. Die Vorstandsmitglieder des CPYE und die Gewerke-Leiterinnen und Leiter koordinieren die Aufgaben der Crew. So ist **Dominik** (Dome) im Vorstand für die Organisation zuständig, seine Vorstands-Kollegen **Marco** für den Platz, **Sebastian** für das Spielfest, **Alex** für die Technische Leitung und **Anna-Lena** für das Cateringgewerk. **Phil** und **Louisa** kümmerten sich um das Catering, **Helena** um die Backstage-Getränke, **Hendrik** um den Backstage-Bereich, **Marko** um die Bühne, **Alica** um die Bands, **Janine** und **Saff** um die Crewkoordination, **Flo** um den Strom, **Jörn** und **Erik** um das Licht, **Rene**, **Max** und **Mars** um den Ton auf der großen Bühne und **Moritz** auf den Ton der Spielfestbühne, **Janka** und **Carsten** um Social Media.

Und last but not least das Rocktreff-Moderatoren-Team **Andie**, **Dome**, **Marius** und **Saff**.

Für das Jugendamt waren neben Jugendamtsdirektor **Rainer Schwarz**, **Tommi Müller** (Foto) als Veranstaltungsleiter und für das Spielfest **Albina Apelt** und **Beate Bruker** zuständig.

Schon eine Woche nach der Veranstaltung startete die Vorbereitung für 2023. Der CPYE e.V. knüpfte auf der Freiwilligen-Börse des bezirklichen Ehrenamtsbüros am Tempelhofer Hafen neue Kontakte, u.a. zu Unicef.

Foto: v.l.n.r.: CPYE-Vorstand Bernd Puhlmann, Michael Raddatz, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg, Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, CPYE-Vorstand Sebastian Gurkasch, Staatssekretärin Ana-Maria Träsnea und Carola Schaaf-Derichs von der Freiwilligenagentur.

Fotos: Marlies Königsberg, Kalle Rock.de, Ed Koch

Impressum: paperpress – gegründet am 7.4.1976 – Träger: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V. Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt) – Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de. paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Textarchiv: www.paperpress.org. Spendenkonto: Paper Press e.V. – Postbank Berlin – IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01

SCHIRMHERR: STEFAN BÖLTES (VORSTEHER DER BVV TEMPELHOF-SCHÖNEBERG)
JUGENDAMT
BERLIN
star fm
catering COMPANY
PSD Bank
CPYE E.V.
ROCKTREFF
01.-03. JULI 2022
IM VOLKSPARK MARIENDORF
BEGINN: FREITAG 18 UHR – SAMSTAG & SONNTAG 16 UHR
AMALIA · BORN A REBEL · CRAWLING NOISE
DAMAGE PER SECOND · EL FUNKO · ELEVEN YEARS
ENDE NEUBAU · HEAVYSEAS · INGE & HEINZ
KASSETTENRICARDO · NOX · PHERAX
ROBIN · SECTOR 5 · VIANOVA
TOTAL THUNFISCH TERROR TEAM
16 BANDS LIVE – EINTRITT FREI!
WWW.ROCKTREFF.DE
FACES VERANSTALTUNGSTECHNIK
nitz+nitz
PIEREG Druckcenter Berlin
stilbrand DESIGNWERKSTATT
bilstein
EXCUBA
fjedn!
VERANSTALTER: JUGENDAMT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG · BEZIRKSSTADTRAT OLIVER SCHWORCK · STRELITZSTRASSE 15, 12105 BERLIN · JUG VM · TRÄGER: CPYE E.V. · KOOPERATIONSPARTNER: CATERING COMPANY UND DAS SPORTAMT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Dein Spiel. Dein Spaß. Dein Recht.

Das Spielfest

für Kinder und Familien

2. und 3. Juli 2022

www.spielfest-mariendorf.de

jeweils von 12 bis 18 Uhr
im Fußballstadion des Volksparks Mariendorf

Attraktionen: Aquabälle, Bungeehüpfen, Hüpfburg, Kletterturm, Riesenrutsche
und viele weitere zahlreiche Spiel- und Mitmachmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

JUGENDAMT · STADT UND LAND · CPYE e.V. · PIEREG · stilbrand

BERLIN · TEMPELHOFER DAMM · nitz+nitz · Lenkeit · catering company

Veranstalter: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin – Jugendamt – JugVM Veranstaltungsmanagement, Streitzstraße 15, 12105 Berlin, Tel. 0170 - 4794 555
Verantwortlich: Bezirksstadtrat Oliver Schworck / Träger: CPYE e.V. / Kooperationspartner: Catering Company, Sportamt Tempelhof-Schöneberg

Schirmherrschaft: Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann

25) Das neue "MagaTSin" der Volkshochschule ist da!

Pressemitteilung Nr. 216 vom 29.06.2022

Viel. Mehr. Vielfalt: VHS!

Die Volkshochschule (VHS) präsentiert ihr druckfrisches Programm-Magazin und bietet somit Lesestoff zum Beginn der Sommerferien und Übersicht über das breite Kursangebot im Herbst. Diese dritte Ausgabe des neuen “MagaTSin” ist dem Thema “Vielfalt” gewidmet und selbst ein Beispiel an Vielfalt. Mit Interviews und Einblicken aus dem Bezirk, Informationen aus den Programmbereichen und zahlreichen Kurstipps für den Herbst nimmt es auf eine Entdeckungsreise mit. Mit der orthographischen Abweichung “TS” betont die VHS, dass es ein Banner des Bezirks Tempelhof-Schöneberg ist.

Bildungsstadtrat Tobias Dollase kommentiert die Neuerscheinung:

“Was für ein Angebot an Kursen, an Vernetzung und Diskussionsmöglichkeiten, an Chancen, andere Interessierte kennenzulernen!”

Das Magazin wendet sich an die Stammkundschaft der Volkshochschule genauso wie an Neugierige, die noch vor ihrer ersten VHS-Erfahrung stehen, und lädt zum Stöbern und Schmökern ein. Das Magazin bringt besondere Infos und Kurse aus jedem Programmbereich, enthält Kurz-Links und QR-Codes für den direkten Weg zu den aktuellen Kursangeboten und zur Buchung im Internet, aber auch das VHS-Anmeldeformular liegt dem Heft wieder bei – für alle, die lieber beim Papier bleiben.

Das Heft wird Anfang Juli wie gewohnt in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, Geschäften und Buchhandlungen im Bezirk ausliegen. Wie immer gibt es das Heft auch als barrierefreie PDF-Datei zum Download auf der Website der VHS unter MagaTSin. Übersichtliche Kurslisten mit dem Programmangebot sind auch in den großen Standorten erhältlich.

Das gesamte Kursangebot, Hinweise zur Anmeldung und zur Teilnahme mit den aktuellen Hygieneempfehlungen finden Sie auf der Website der VHS.

26) Neue BezirksTOUREN!

Cover des Faltblatts der BezirksTOUREN: Ausschnitt aus einem Wandbild von Gris & Mozer aus dem Jahr 2014,- *Bild: Museen Tempelhof-Schöneberg. Wandbild von Gris & Mozer, 2014*

Pressemitteilung Nr. 215 vom 28.06.2022

Programm für geführte Stadtspaziergänge von Juli bis Oktober

Der Sommer ist da und mit ihm viele neue Termin-Highlights in Tempelhof-Schöneberg. Besonders beliebt sind die kostenlosen geführten Stadtspaziergänge durch den Kiez: die BezirksTOUREN. Das neue Programm gibt es ab sofort auf der Internetseite der Museen Tempelhof-Schöneberg und als Faltblatt gratis in vielen bezirklichen Einrichtungen.

Von Juli bis Oktober 2022
an vielen Orten in Tempelhof-Schöneberg

Die Veranstaltungen sind kostenlos.
Wegen begrenzter Teilnehmer_innenzahl bitte anmelden per E-Mail an das Museum oder Telefon (030) 90277-6163.

Die Treffpunkte werden bei Anmeldung bekannt gegeben.

Der Flyer ist in vielen bezirklichen Einrichtungen erhältlich und als PDF zum Download auf der Homepage der Museen Tempelhof-Schöneberg.

25 BezirksTOUREN laden auch in diesem Sommer und Herbst ein, den Stadtbezirk anhand spannender Themen zu entdecken – von der Idylle des historischen Dorfangers Marienfelde über Spuren der Zwangsarbeit auf dem Tempelhofer Feld bis hin zur Entspannungspolitik made in Schöneberg zu Zeiten des Kalten Krieges. Aber auch ungewöhnliche Touren sind dabei wie die abendliche Friedhofsführung, eine Urban Sketching Tour und mehrere Spaziergänge extra für Familien. Es geht um Ritter, Nachtwandler und Emils neue Detektive.

Fachkundige Guides, Historiker_innen und Künstler_innen öffnen den Teilnehmenden neue Perspektiven auf den Stadtbezirk. Seien Sie dabei und lernen Sie gemeinsam mit netten und interessierten Schöneberger_innen und ihren Gästen bekannte Ecken auf ganz neue Weise kennen.

Übrigens: Das Programm können Sie auch regelmäßig kostenlos per Post erhalten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an die Museen Tempelhof-Schöneberg oder rufen Sie an unter (030) 90277-6163.

27) Sommer! Ferien! Workshops!

Pressemitteilung Nr. 213 vom 28.06.2022

Kostenlose Sommerferienangebote 2022 der Museen Tempelhof-Schöneberg für Kinder und Jugendliche

In den Ferienworkshops der Museen Tempelhof-Schöneberg reisen wir in die Zukunft, in die Vergangenheit, auf der Yogamatte zu unserer inneren Mitte – und per Kochlöffel nach Italien. Für jedes Alter ist etwas dabei: Während die Kleinen in Wunderkisten stöbern, basteln, sich verkleiden oder ihre Superkräfte beim Kinderyoga wecken, produzieren die Älteren zum Beispiel einen eigenen Radiobeitrag.

Kostenlose Ferien-Workshops für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren finden statt im:

- **Kindermuseum unterm Dach, Alte Mälzerei Lichtenrade, Steinstraße 41, 12307 Berlin**
  und
- **Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin**

Dafür bietet die neue Demokratie-Ausstellung im Jugend Museum „Hey, was geht?“ viel Anregung, denn dort geht es um Rassismus und Gleichberechtigung, um Klimawandel und Tierschutz, um Wahlen und Schule, um Cybermobbing und Fake News. Lasst Euch von den Themen inspirieren, baut mit Holzstäbchen und Heißkleber Euer Museum der Zukunft oder entwickelt gemeinsam mit dem Theater X ein Theaterstück, Musical oder gleich eine ganze Protestshow!

Übersicht aller Sommerferienworkshops

Bild: Matthias Beyer

Wunderkisten – eine Reise in die Vergangenheit

- Am 26. Juli und 8. August 2022, 11:00 bis 15:00 Uhr
- Ort: Jugend Museum
- Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren

Anmeldungen per Mail an das Jugend Museum
oder telefonisch unter (030) 90277-6163

Bild: André Wagenzik

Superkräfte-Yoga mit Sinnesreise

- Mittwoch, 27. Juli 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr
- Donnerstag, 28. Juli 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr
- Montag, 1. August 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr
- Dienstag, 2. August 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr
- Ort: Kindermuseum unterm Dach
- Für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren

Anmeldungen per Mail an das Kindermuseum unterm Dach
oder telefonisch unter (030) 90277-3788

Eine Pizza-Reise nach Italien

- Freitag, 8. Juli 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Freitag, 15. Juli 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Freitag, 22. Juli 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Freitag, 29. Juli 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Freitag, 5. August 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Freitag, 12. August 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Freitag, 19. August 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Ort: Kindermuseum unterm Dach
- Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.

Anmeldungen per Mail an das Kindermuseum unterm Dach
oder telefonisch unter (030) 90277-3788

„Hey, was geht?“ - Museum der Zukunft

- Am 20. Juli bis 22. Juli 2022 und 10. August bis 12. August 2022, 11:00 bis 15:00 Uhr
- Ort: Jugend Museum
- 8 bis 12 Jahre

  Anmeldungen per Mail an das Jugend Museum
  oder telefonisch unter (030) 90277-6163

„Hey, was geht?“ - On Air

- Vom 18. Juli bis 19. Juli 2022 und 15. August bis 16. August 2022, 11:00 bis 15:00 Uhr
- Ort: Jugend Museum
- Ab 10 Jahren

Anmeldungen per Mail an das Jugend Museum
oder telefonisch unter (030) 90277-6163

„Hey, was geht?“ – Showtime

- Vom 11. Juli bis 15. Juli 2022, 11:00 bis 15:00 Uhr
- Ort: Jugend Museum
- Ab 12 Jahren

Anmeldungen per Mail an das Jugend Museum
oder telefonisch unter (030) 90277-6163

Weitere Informationen

Alle Informationen und weitere Workshop-Angebote finden Sie auf der Internetseite vom Kindermuseum unterm Dach und auf der Internetseite vom Jugend Museums.

28) Das Bezirksamt finanziert nachbarschaftliche Projekte

Pressemitteilung Nr. 212 vom 24.06.2022

Projektaufruf 2022 für die Regionalkasse

Auch in 2022 beabsichtigt das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg Gelder für die Regionalkasse zur Verfügung zu stellen. Sobald der Haushaltsplan 2022/23 vom Abgeordnetenhaus freigegeben wird, stehen 60.000 Euro für nachbarschaftliche Projekte in ganz Tempelhof-Schöneberg zur Verfügung.

Das Einreichen von Projektideen ist ab sofort möglich!

Mit der Regionalkasse werden Projekte bis maximal 4.500 Euro pro Antrag gefördert, die der Nachbarschaft in den Regionen zugutekommen. Gefördert werden können u.a. kleinere Investitionen, modellhafte Projekte, Honorare oder Anschaffungen und Sachkosten. In den vergangenen Jahren wurden zum Beispiel ehrenamtlich organisierte Kiezfeste, Gartenprojekte, der Kauf von Tablets oder auch ein Erzählcafé bezuschusst.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

“Mit der Regionalkasse unterstützen wir engagierte Menschen aus ganz Tempelhof-Schöneberg und fördern Ihre Ideen für die Nachbarschaft. Ich freue mich, wenn es nach der Haushaltsfreigabe endlich wieder losgehen kann!”

Die Stelle für Koordination und Beteiligung im Bezirksamt nimmt Bewerbungen an und berät:

- Koordination und Beteiligung, Luzia Weber
  Telefon: (030) 90277-6760
  E-Mail an Frau Weber

Der Haushaltsplan 2022/2023 wird voraussichtlich Ende Juni vom Abgeordnetenhaus beschlossen. Projekte können deshalb erst anschließend starten.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Beteiligungsplattform des Landes Berlin.

Wir freuen uns über Ihre Ideen!

29) Erste Steuerungsrunde des GWR-Regionalmanagements in diesem Jahr

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (4. von links), Bezirksstadträtin Angelika Schöttler (6. von links), Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck (7. Von links), Bezirksstadtrat Oliver Schworck (8. von links) sowie Vertreter_innen der Unternehmensnetzwerke,- *Bild: Complan Kommunalberatung*

Pressemitteilung Nr. 211 vom 23.06.2022

Aktuelle Projekte zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Tempelhof-Schöneberg

Es standen zwei Fokusthemen im Mittelpunkt, die für die bezirkliche Entwicklung von großer Relevanz sind – die Bahnhöfe Buckower Chaussee und Kamenzer Damm, sowie das Wirtschaftsverkehrskonzept Tempelhof-Schöneberg. Zum einen wurde der aktuelle Sachstand und die weiteren Arbeitsschritte rund um die geplanten Bahnhöfe sowie deren Umfeld-Entwicklung präsentiert. Zum anderen wurden die Möglichkeiten der Umsetzung des bezirklichen Wirtschaftsverkehrskonzeptes diskutiert, das die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gestaltung des Wirtschaftsverkehrs in Tempelhof-Schöneberg bildet.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

“Für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg haben die S-Bahnhöfe Kamenzer Damm und der Regionalbahnhof Buckower Chaussee eine herausragende Bedeutung. Mit ihrer Realisierung sind erhebliche Entwicklungsmöglichkeiten verknüpft – für das derzeitige Umfeld, für Gewerbe, Wohnen und auch die soziale Infrastruktur. Die Bahnhöfe steigern die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes und tragen zur klimafreundlichen Mobilität in Berlin bei.”

Weitere Themen der Steuerungsrunde waren geplante Veranstaltungen, Vorhaben und Formate. Beispielhafte Aktivitäten sind die Umsetzung des Zukunfts-Workshop 2022 im Bereich Energie und Klimaschutz, die Fortsetzung der HWR Career Lunch Break im Bereich Bildung und Qualifizierung sowie die Umsetzung der Standortkampagne „Grüner Hirsch“.

Die Steuerungsrunde gab allen Beteiligten Raum, lebhaft und kontrovers zu diskutieren.

Das Regionalmanagement ist über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (kurz: GRW) gefördert. Ziel ist die ganzheitliche Stärkung der gewerblichen Entwicklung und der Zukunftsfähigkeit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Die zweite Förderperiode steht unter dem Motto der Umsetzung erarbeiteter Konzepte und Ergebnisse.

Das Regionalmanagement Tempelhof-Schöneberg wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) mit Bundes- und Landesmitteln gefördert.